

P.E.A.C.E. ORS-1

**Sicherheits- & Bedienungsanleitung
Safety & Instructions Manual**

Bei Fragen zu dieser Bedienungsanleitung wenden Sie sich an:

P.E.A.C.E. GmbH

Pyhrnstraße 16

4553 Schlierbach, Österreich

Tel. +43 7582 617 616 11

info@peace-gmbh.com

Inhaltverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	4
2	Technische Daten	6
3	Bedienung	7
3.1	Munition	7
3.2	Sicherheitseinrichtungen.....	7
3.3	Spannzustandsindikator.....	7
3.4	Funktion der Sicherung.....	8
3.5	Schlosssperre	9
3.6	Überprüfung der Sicherungsfunktion.....	11
3.7	Laden des Magazins.....	12
3.8	Laden des Gewehrs.....	13
3.9	Abfeuern des Gewehrs	14
3.10	Nachladen.....	14
3.11	Entladen des Gewehrs.....	15
4	Anpassen.....	16
4.1	Schafteinstellung ORS-1	16
5	Zerlegen.....	17
5.1	Entnehmen des Verschlusses.....	17
5.2	Zerlegen des Verschlusses	18
5.3	Verstellen der Zündenergie	19
5.4	Laufwechsel.....	20
6	Störungsbeseitigung	22
7	Reinigung	25
7.1	Empfohlene Reinigungs- und Schmierstoffe	25
7.2	Reinigung vor der Verwendung.....	26
7.3	Reinigung nach der Verwendung	26
7.4	Reinigung - Lauf und Patronenlager.....	27
7.5	Entfernen starker Kupferverschmutzung	29
7.6	Allgemeine Reinigung	29

1 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor Benutzung der Waffe aufmerksam durch. Benutzen Sie die Waffe erst dann, wenn Sie die Anleitung verstanden haben. Jede Beschreibung von Waffenteilen und alle Tätigkeiten sind im Allgemeinen nur einmal in der Bedienungsanleitung aufgeführt. Je nach Umfang wird deshalb ggf. auf bereits vorhandene Beschreibungen in anderen Kapiteln hingewiesen.

Zur Durchführung der Sicherheitsüberprüfung vor der Benutzung, bei Störungen und vor dem Reinigen ist zu prüfen, ob die Waffe entladen (Magazin aus der Waffe und Patronenlager frei), der Lauf frei von Fremdkörpern und das Magazin leer ist.

Bewahren Sie die Waffe und Munition getrennt voneinander auf. Unbefugte (insbesondere Kinder) dürfen keinen Zugriff darauf erhalten.

Behandeln Sie jede Waffe so, als ob sie geladen wäre. Halten Sie die Waffe immer so, dass Sie sich und andere nicht gefährden. Richten Sie die Waffe immer in eine sichere Richtung. Richten Sie die Waffe niemals auf Ziele, die Sie nicht treffen möchten, unabhängig davon, ob die Waffe geladen ist oder nicht. Gehen Sie davon aus, dass auch die sicherste Waffe durch unsachgemäßen Umgang für Sie und andere gefährlich werden kann.

Beachten Sie: Keinen Finger am Abzug, außer zur gewollten Schussabgabe. Der Abzugsfinger ist grundsätzlich außen am Abzugsbügel anzulegen. Der Abzug darf nur betätigt werden, wenn die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

Wenden Sie bei der Bedienung, der Überprüfung, beim Zerlegen, Reinigen und beim Zusammenbau nie Gewalt an. Unsachgemäße Handhabung kann die Funktion und die Sicherheit der Waffe beeinträchtigen. Zerlegen Sie die Waffe nur so weit, wie in der Anleitung beschrieben.

Sicherheit und Funktion sind nur gewährleistet, solange sich Waffe und Munition in technisch einwandfreiem Zustand befinden.

Beachten Sie, dass die Waffe nach Einwirkung von außen, z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw., durch eine qualifizierte Fachkraft überprüft werden muss.

Tragen Sie beim Schießen immer Gehörschutz und Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen von Gehörschutz und Schutzbrille aufmerksam.

Ihre Schusswaffe ist für Munition eines speziellen Kalibers ausgelegt. Die richtige Bezeichnung der zu Ihrer Waffe passenden Munition ist auf der Waffe angegeben. Gebrauchen Sie nur Munition, die den Vorgaben der Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) und dem Kaliber der Schusswaffe entspricht.

Überhöhter Druck kann eine Schusswaffe beschädigen. Munition, deren Geschwindigkeit und Gasdruck höher sind als die Werte, für die die Schusswaffe ausgelegt ist, setzt die Schusswaffe zusätzlicher Belastung aus, verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zu schwerwiegenden Beschädigungen an der Schusswaffe führen.

Achten Sie beim Schießen auf Anzeichen von Fehlfunktionen der verwendeten Munition. Reduzierte Knallgeräusche bei der Schussabgabe können ein Anzeichen dafür sein, dass das Treibladungspulver nicht ordnungsgemäß umgesetzt hat. Dies kann dazu führen, dass ein Geschoss im Lauf stecken bleibt. Falls Sie diese Anzeichen bemerken, richten Sie Ihre Waffe für mindestens 30 Sekunden in eine sichere Richtung. Öffnen Sie danach vorsichtig den Verschluss wie in der Bedienungsanleitung beschrieben und entfernen Sie vorsichtig die Patrone. Entfernen Sie den Verschluss aus der Waffe und überprüfen Sie mittels Blick durch den Lauf, ob sich ein Geschoss oder Geschossrückstände im Lauf befinden. Falls ein Geschoss stecken geblieben ist, versuchen Sie nicht, das Geschoss selbständig zu entfernen. Lassen Sie diese Störung an der Waffe durch die P.E.A.C.E. AG oder eine qualifizierte Fachwerkstatt beseitigen.

Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssiges Fett und Öl ab, und stellen Sie sicher, dass der Lauf sauber und frei von Fremdkörpern ist.

Ersetzen, bearbeiten, verändern oder verstellen Sie kein Teil an Ihrer Waffe über den in der Anleitung beschriebenen Umfang hinaus. Instandsetzungs- und Servicearbeiten sind durch die P.E.A.C.E. AG oder eine qualifizierte Werkstatt auszuführen.

Unsachgemäße Veränderungen können die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Gewehrs beeinträchtigen und zu Verletzungen oder zum Tode führen.

Vorsicht beim Umgang mit Schusswaffen!

2 Technische Daten

Verriegelung	Dreiwärzenverschluss
Verschluss	60° Öffnungswinkel
Abzug	Remington 700 kompatibel -Druckpunktabzug, verstellbar
Lauf	16,5“, 20“, 24” Lauf
Sicherung	Abzugssicherung
Optikaufnahme	STANAG 4694 Schiene (Kompatibel mit MIL-STD 1913 Zubehör)
Magazin	Wechselmagazin gemäß AICS Standard
Länge	90 - 120 cm, je nach Lauflänge
Gewicht	3,0 - 4,7 kg ungeladen mit leerem Magazin, je nach Modell / Kaliber / Lauflänge

3 Bedienung

3.1 Munition

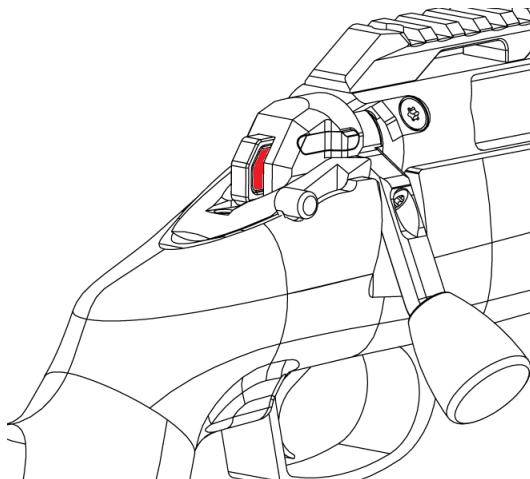
Verwenden Sie ausschließlich Munition, die der Kaliberangabe auf Ihrer Waffe entspricht. Prüfen Sie jede Patrone auf Beschädigung, Deformation und Verunreinigung.

3.2 Sicherheitseinrichtungen

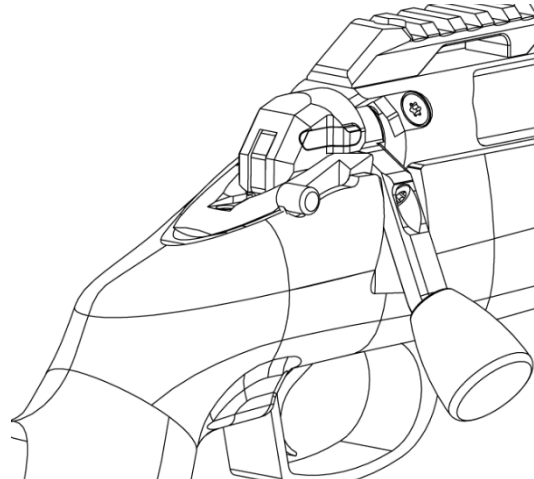
- Der Verschluss des ORS-1 verfügt über drei Verschlusswarzen. Wenn der Verschluss geschlossen ist, werden die Verschlusswarzen von der Verriegelungshülse gestützt
- Der Schlagbolzen kann nicht auslösen, solange der Verschluss nicht vollständig geschlossen ist
- Gefährliche Gasaustritte am Verschlusskopf werden durch eine Entlastungsbohrung vom Schützen weggeleitet
- Die Waffen verfügen über einen Spannzustandsindikator (Siehe 3.3)
- Die Sicherung verfügt über zwei Stellungen (Siehe 3.4).
- Optional ist eine Verschluss Sperre für das ORS-1 verfügbar.

3.3 Spannzustandsindikator

Das ORS-1 verfügt über eine verlängerte Schlagbolzenfahne an deren Position der Spannzustand zu erkennen ist. Der Schlagbolzen wird automatisch beim Öffnen des Verschlusses gespannt.



Schlagbolzen 'Gespannt'

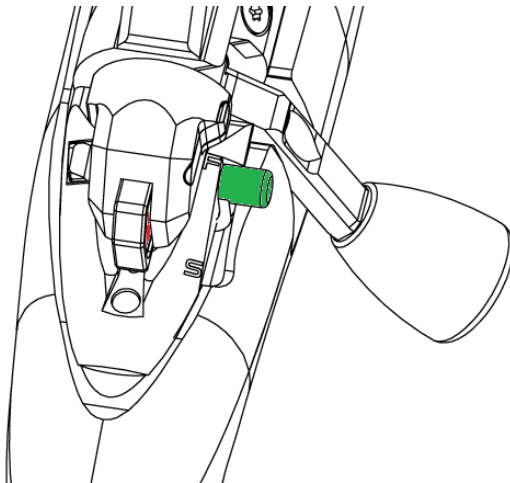


Schlagbolzen 'Entspannt'

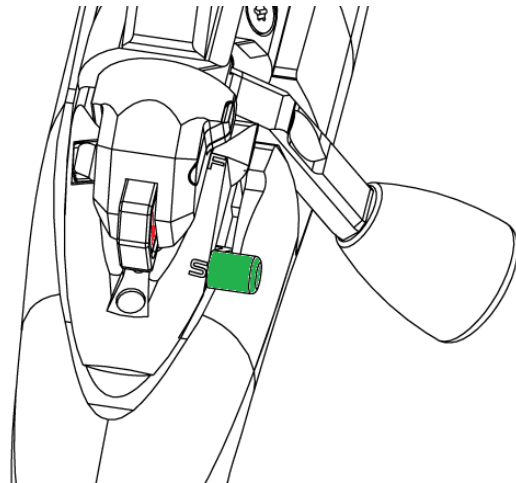
3.4 Funktion der Sicherung

Das P.E.A.C.E. ORS-1 ist mit einer Zweistellungssicherung ausgestattet.

Hinweis: Die Sicherung kann nur betätigt werden, wenn der Verschluss geöffnet oder die Waffe gespannt ist.



‘Feuer’ Stellung
Sicherungshebel in
vorderer Stellung



‘Sicher’ Stellung
Sicherungshebel in
hinterer Stellung

‘Feuer’ Stellung:

- Der Abzug ist nicht blockiert und das Gewehr kann abgefeuert werden

‘Sicher’ Stellung:

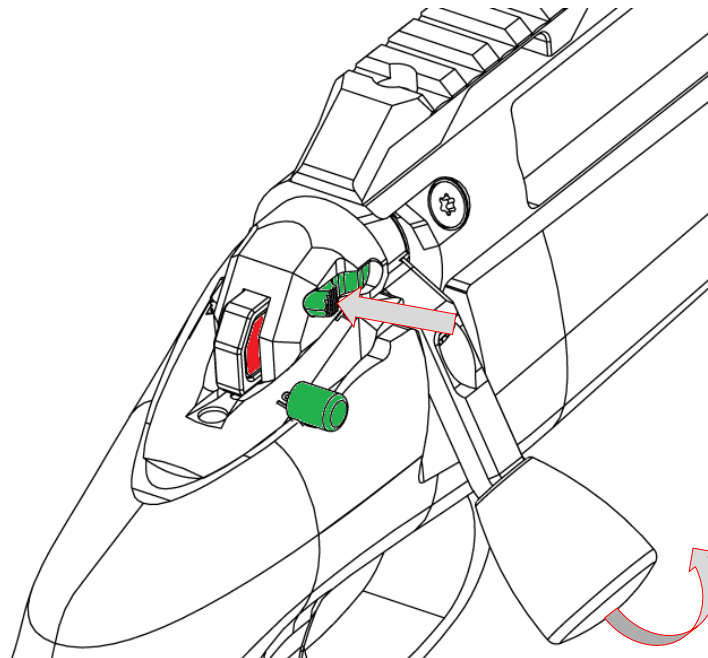
- Der Abzug ist mechanisch blockiert und kann nicht auslösen

3.5 Schlosssperre

Optional kann das ORS-1 auch mit einer Schlosssperre ausgestattet werden. Die Schlosssperre arretiert den Verschluss in gespannter Stellung gegen unbeabsichtigtes Öffnen.

Öffnen des Verschlusses im gespannten Zustand:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Waffe gesichert ist.
- 2) Drücken Sie die Schlosssperre mit dem Daumen und öffnen Sie gleichzeitig den Verschluss.



Wird der Verschluss wieder geschlossen, arretiert die Schlosssperre automatisch.

3.6 Sicherheitsmaßnahmen



WARNUNG – Benutzer der Waffe müssen sich mit den folgenden Sicherheitshinweisen vertraut machen. Um die Sicherheit und Gesundheit aller zu gewährleisten, müssen alle Warnungen und Hinweise strikt befolgt werden.

Sicherheitsmaßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Vor Inbetriebnahme des Gewehrs .
- Vor der Verwendung.
- Nach der Verwendung.
- Vor Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen.
- Vor Inspektionsmaßnahmen.
- Vor Verbringen des Gewehrs.

Das Gewehr darf nur fachgerecht und sicher transportiert werden.

- Wenn laut Benutzerhandbuch vorgeschrieben.

Abfolge der Sicherheitsmaßnahmen

- 1) Halten Sie das Gewehr fest und den Finger außerhalb des Abzugsbügels.
- 2) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
- 3) Entfernen Sie das Magazin.
- 4) Stellen Sie sicher, dass der Sicherungshebel auf 'Sicher' steht.
- 5) Halten Sie die Auswurfsseite des Verschlusses nach unten und öffnen diesen.
- 6) Stellen Sie sicher, dass sich keine Patrone oder Hülse im Patronenlager befindet.
- 7) Entfernen Sie jegliche Munition aus dem Gewehr.
- 8) Mit der nun entladenen Waffe ist bei geöffnetem Verschluss ein sicherer Umgang möglich.
- 9) Wenn möglich, sollte der Verschluss offen bleiben, damit der Ladezustand von außen ersichtlich ist.
- 10) Verlangen es die Umstände (z.B. Witterung), ist der Verschluss zu schließen.
Drücken und halten Sie dazu den Abzug, während Sie den Verschluss schließen.
- 11) Falls nötig, stecken Sie ein leeres Magazin in das Gewehr. Das Gewehr ist nun sicher handzuhaben.



WARNUNG – ES BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN: IST DER VERSCHLUSS NICHT VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSEN, WÄHREND SIE DAS GEWEHR ABFEUERN, KANN EINE GEFÄHRLICHE STÖRUNG AUFTRETEN.

- Der Auszieher liegt möglicherweise nicht vollständig an der Patrone an solange der Verschluss nicht komplett geschlossen ist.
- Scharfe Patronen können im Patronenlager verbleiben, wenn der Verschluss nicht vollständig geschlossen wird.
- Wenn Sie eine weitere Patrone laden, wird es zu einer Störung kommen.

3.7 Überprüfung der Sicherungsfunktion

Die folgende Überprüfung muss vor jeder Verwendung des Gewehrs durchgeführt werden:

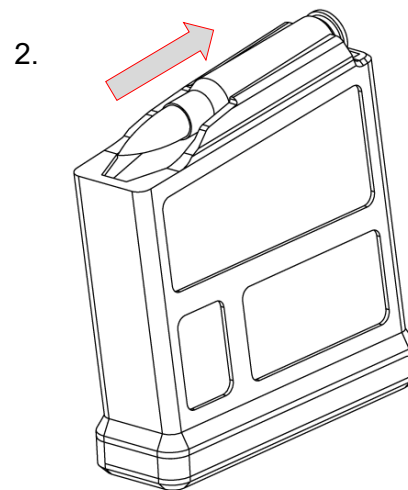
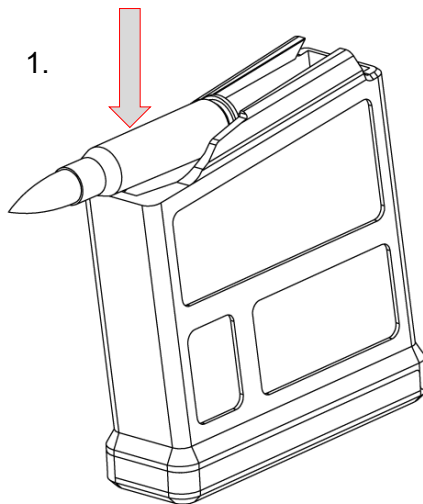
- 1) Gehen Sie sicher, dass das Gewehr entladen ist.
- 2) Spannen Sie den Schlagbolzen des Verschlusses durch einmaliges Repetieren.
- 3) Sichern Sie das Gewehr (siehe 3.4).
- 4) Betätigen Sie dann den Abzug mehrmals und nehmen Sie den Finger vom Abzug.
- 5) Schieben Sie die Sicherung in die Stellung 'Feuer'.
- 6) Der Schlagbolzen darf nicht abschlagen und muss durch den Abzugsstollen gehalten werden.
- 7) Betätigen Sie den Abzug um den Schlagbolzen zu entspannen.
- 8) Wiederholen Sie die Prüfung mehrmals um die Sicherheit des Gewehrs zu bestätigen.
- 9) Wenn der Schlagbolzen während der Sicherheitsüberprüfung abschlägt, muss das Gewehr als unsicher behandelt werden. Das Gewehr muss umgehend an einen von der P.E.A.C.E. GmbH zertifizierten Händler oder Büchsenmacher zur Wartung und Überprüfung übergeben werden.

3.8 Laden des Magazins

Alle Modelle des ORS-1 werden mit AICS-kompatiblen Magazinen ausgeliefert.

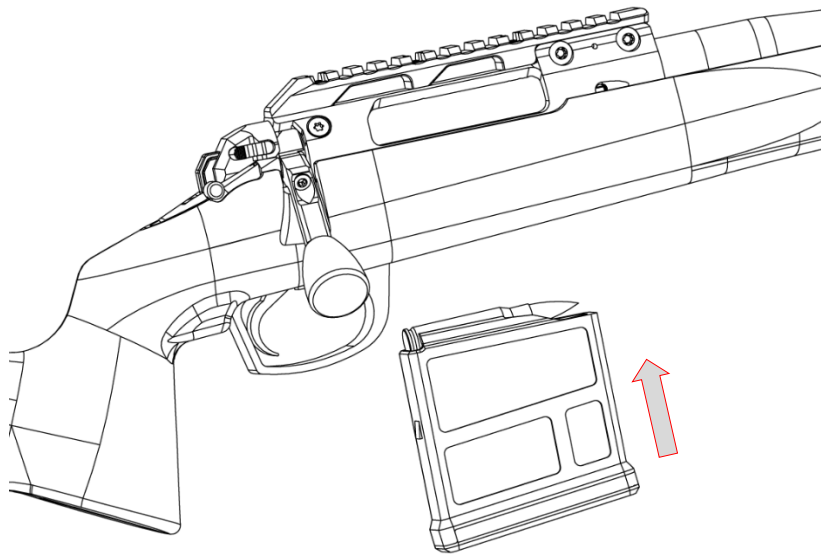
Magazin Ladevorgang:

- 1) Legen Sie die erste Patrone mit deren Boden in Richtung Magazinlippen auf den Zuführer.
- 2) Drücken Sie die Patronen nach unten (1.) und nach hinten, unter die Magazinlippen.
- 3) Drücken Sie die Patrone vollständig nach hinten (2.).
- 4) Wiederholen Sie diesen Vorgang bis die angegebene Kapazität erreicht ist.



3.9 Laden des Gewehrs

- 1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
- 2) Wenn möglich, öffnen Sie den Verschluss vollständig.
- 3) Führen Sie nun das Magazin in den Magazinschacht ein, bis der Magazinfang das Magazin sicher hält.
- 4) Überprüfen Sie durch leichtes Ziehen, ob das Magazin sicher eingerastet ist.



Das Gewehr ist nun geladen

- 5) Wenn noch nicht geschehen, öffnen Sie den Verschluss, indem Sie den Kammerstängel anheben und zurückziehen.
- 6) Führen Sie nun eine Patrone in das Patronenlager ein, indem Sie den Kammerstängel in Schussrichtung schieben und verriegeln.
- 7) Die Schlagbolzenfahne zeigt den Zustand 'Gespannt' an (siehe 3.3).

DIE WAFFE IST NUN GESPANNT UND SCHUSSBEREIT

- 8) Wenn nötig stellen Sie das Gewehr auf 'Sicher' (siehe 3.4).



WARNUNG – ES BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN: IST DER VERSCHLUSS NICHT VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSEN, WÄHREND SIE DAS GEWEHR ABFEUERN, KANN EINE GEFÄHRLICHE STÖRUNG AUFTRETEN.

3.10 Abfeuern des Gewehrs

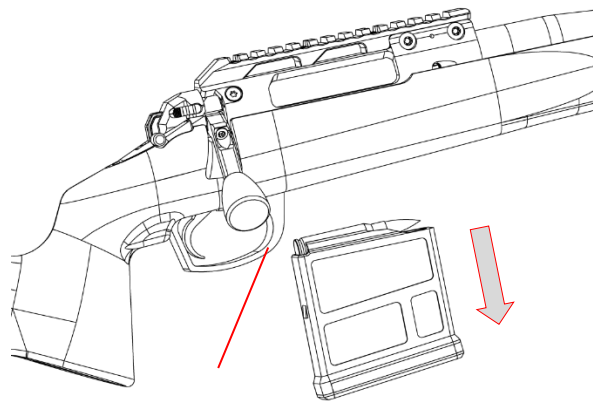
- 1) Laden Sie die Waffe wie in 3.9 beschrieben.
- 2) Richten Sie die Waffe auf das Ziel, stellen Sie sicher, dass sich ein geeigneter Kugelfang hinter dem Ziel befindet.
- 3) Entsichern Sie die Waffe.
- 4) Betätigen Sie den Abzug um den Schuss auszulösen.
- 5) Richten Sie die Waffe in eine sichere Richtung während Sie nachladen.
- 6) Entriegeln Sie den Verschluss, indem Sie den Kammerstängel anheben und ziehen ihn nach Hinten um die Patronenhülse auszuwerfen.
- 7) Drücken Sie anschließend den Verschluss nach vorne, um eine neue Patrone zuzuführen und verriegeln Sie den Verschluss vollständig.

DIE WAFFE IST NUN ERNEUT GESPANNT UND SCHUSSBEREIT

- 8) Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden weiteren Schuss.

3.11 Nachladen

- 1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
- 2) Entfernen Sie das Magazin durch Drücken des Magazinknopfes bzw. Magazinhebels und Herausziehen des Magazins.



Magazinhebel

- 3) Führen Sie nun ein volles Magazin ein und prüfen Sie durch leichtes Ziehen, ob das Magazin sicher eingerastet ist.

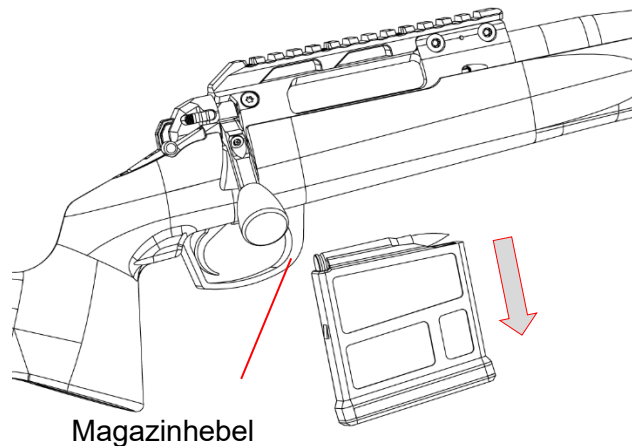
Repetieren Sie den Verschluss, um eine Patrone zuzuführen.

DIE WAFFE IST NUN GELADEN UND SCHUSSBEREIT

- 4) Sichern Sie die Waffe wenn nötig.

3.12 Entladen des Gewehrs

- 1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
- 2) Halten Sie das Gewehr fest und den Finger außerhalb des Abzugsbügels.
- 3) Sichern Sie die Waffe (siehe 3.4).
- 4) Entfernen Sie das Magazin durch Drücken des Magazinknopfes bzw. Magazinhebels und Herausziehen des Magazins



- 5) Öffnen Sie den Verschluss und werfen Sie die Hülse/Patrone aus dem Lager aus.
- 6) Überprüfen Sie visuell das Auswurffenster.
- 7) Überprüfen Sie durch Tasten das Patronenlager.
- 8) Entfernen Sie verbliebene Patronen oder Hülsen aus dem Gewehr.
- 9) Mit geöffneten Verschluss ist das Gewehr nun sicher zu handhaben.

Wenn immer möglich, sollte der Verschluss offen bleiben um anderen Personen den sicheren Zustand des Gewehrs zu zeigen.

Zum Transport oder Lagern der entladenen Waffe gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Schließen Sie den Verschluss.
- 2) Entsichern Sie die Waffe (siehe 3.4).
- 3) Öffnen Sie den Verschluss.
- 4) Halten Sie den Abzug gedrückt, während Sie den Verschluss schließen.
- 5) Wenn nötig, führen Sie ein leeres Magazin ein.
- 6) Das Gewehr ist nun sicher zu handhaben, transportieren oder lagern.

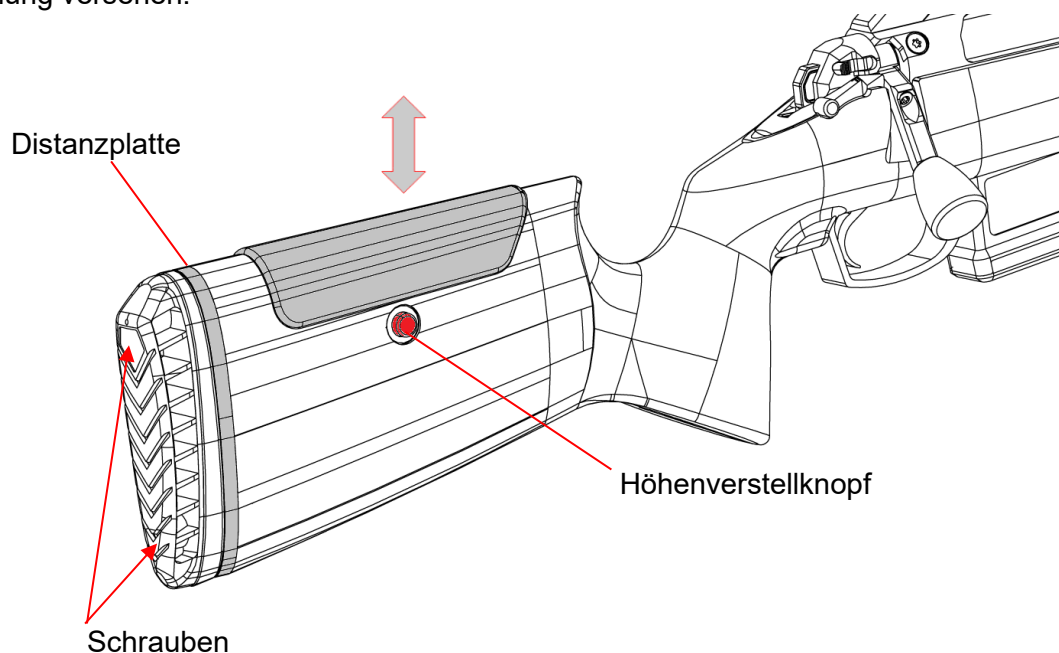
4 Anpassen



Vergewissern Sie sich, dass das Gewehr entladen und gesichert ist, bevor Sie Anpassungen daran vornehmen (siehe 3.12 und 3.4). Achten Sie darauf, die Waffe in eine sichere Richtung zu richten.

4.1 SchaftEinstellung ORS-1

Das ORS-1 Wilderness / Forest ist mit einer Wangenauflagen- und Schaftlängenverstellung versehen.



Höhenverstellung:

- 1) Drücken und halten Sie den Höhenverstellknopf um die Arretierung der Höhenverstellung zu lösen.
- 2) Die Schaftbacke kann nun in die gewünschte Position geschoben werden.
- 3) Lassen Sie den Höhenverstellknopf los. Dieser rastet durch Federdruck ein und arretiert die Höhenverstellung.

Längenverstellung:

- 1) Lösen Sie die Schrauben der Schaftkappe mit einem Tx25 Schlüssel.
- 2) Fügen Sie die benötigte Anzahl an Distanzplatten hinzu bzw. entfernen Sie diese. (evt benötigen Sie hierfür längere bzw. kürzere Schrauben)

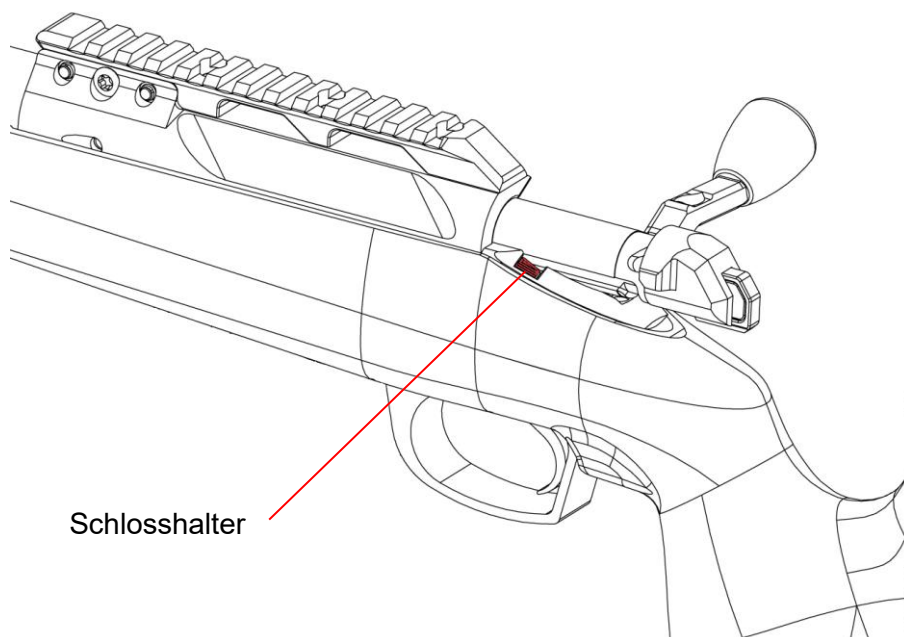
5 Zerlegen

5.1 Entnehmen des Verschlusses

Vor dem Zerlegen des Gewehrs müssen die Sicherheitsmaßnahmen aus 3.6 durchgeführt werden.

Entnehmen des Verschlusses:

- 1) Entfernen Sie das Magazin.
- 2) Stellen Sie den Sicherungshebel auf die Position 'Sicher'.
- 3) Öffnen Sie den Verschluss.
- 4) Halten Sie den Schlosshalter gedrückt und ziehen Sie den Verschluss heraus.



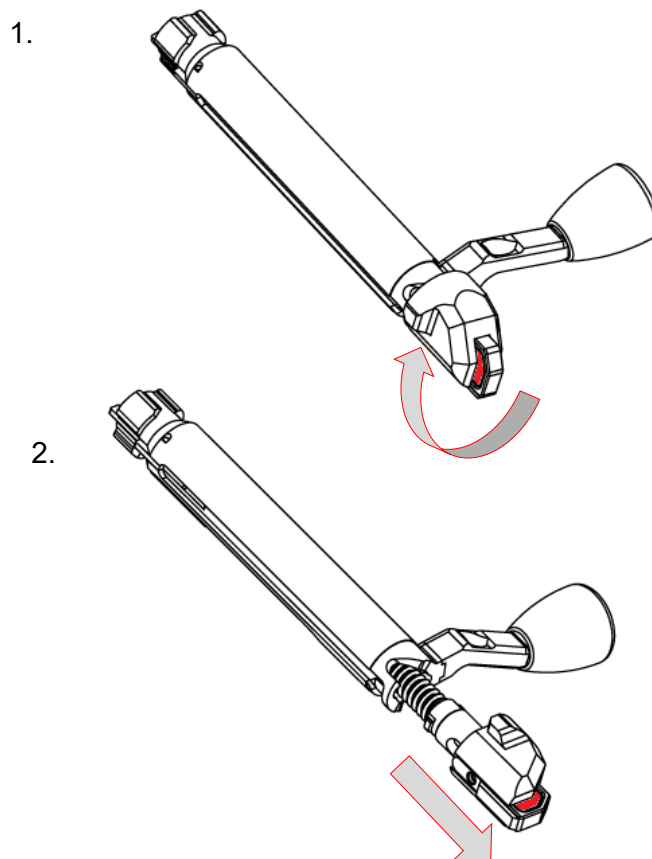
Wiedereinbau des Verschlusses:

- 1) Richten Sie den Verschluss mit dem Verschlussgehäuse aus.
- 2) Drehen Sie den Verschlusshebel in die gleiche Position wie oben dargestellt und schieben Sie den Verschluss in das System.
- 3) Repetieren Sie den Verschluss mehrmals um Funktion sowie Sitz zu überprüfen.
- 4) Führen Sie ein Magazin ein.

5.2 Zerlegen des Verschlusses

Zerlegen der Verschlussbaugruppe:

- 1) Entfernen Sie den Verschluss wie in 5.1 beschrieben.
- 2) Halten Sie den Verschlusshauptkörper mit der einen und die Schlageinheit mit der anderen Hand.
- 3) Drehen Sie die Schlageinheit im Uhrzeigersinn, bis diese freigegeben wird und aus dem Verschlusshauptkörper springt.



Zusammenbau der Verschlussbaugruppe:

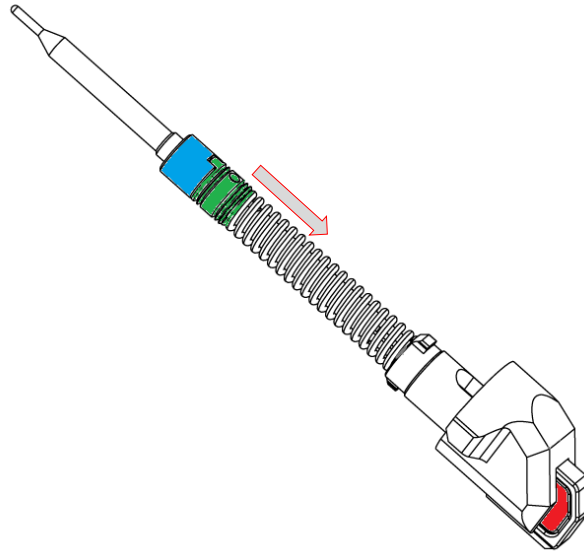
- 1) Führen Sie die Schlageinheit in den Verschlusskörper ein und richten Sie die Schlagbolzenfahne parallel zu dem Verschlusshebel aus.
- 2) Drücken Sie die beiden Gruppen zusammen und drehen im Uhrzeigersinn, bis diese einrastet.

Sollten eine Schlosssperre verbaut sein, muss diese beim Zusammen-setzen gedrückt gehalten werden.

5.3 Verstellen der Zündenergie

Die Schlageinheit der ORS-1 verfügt über einen Verstellmechanismus für die Vorspannung der Schlagfeder.

Dadurch kann die Schlageinheit perfekt auf die verwendete Laborierung bzw. den Einsatzzweck abgestimmt werden.



- 1) Drücken Sie das Federwiederlager (grün) gegen die Feder zurück.
- 2) Verdrehen Sie die Sperrmutter (blau) in die gewünschte Richtung:
 - a. Im Uhrzeigersinn: Erhöhung der Schlagenergie
 - b. Gegen den Uhrzeigersinn: Verminderung der Schlagenergie
- 3) Stellen Sie sicher, dass das Federwiederlager in den Rastnuten der Mutter verriegelt.

ACHTUNG:

- zu geringe Vorspannung kann zu Zündversagern führen.
- zu hohe Vorspannung kann zu perforierten Zündhütchen und Schäden an der Waffe führen.

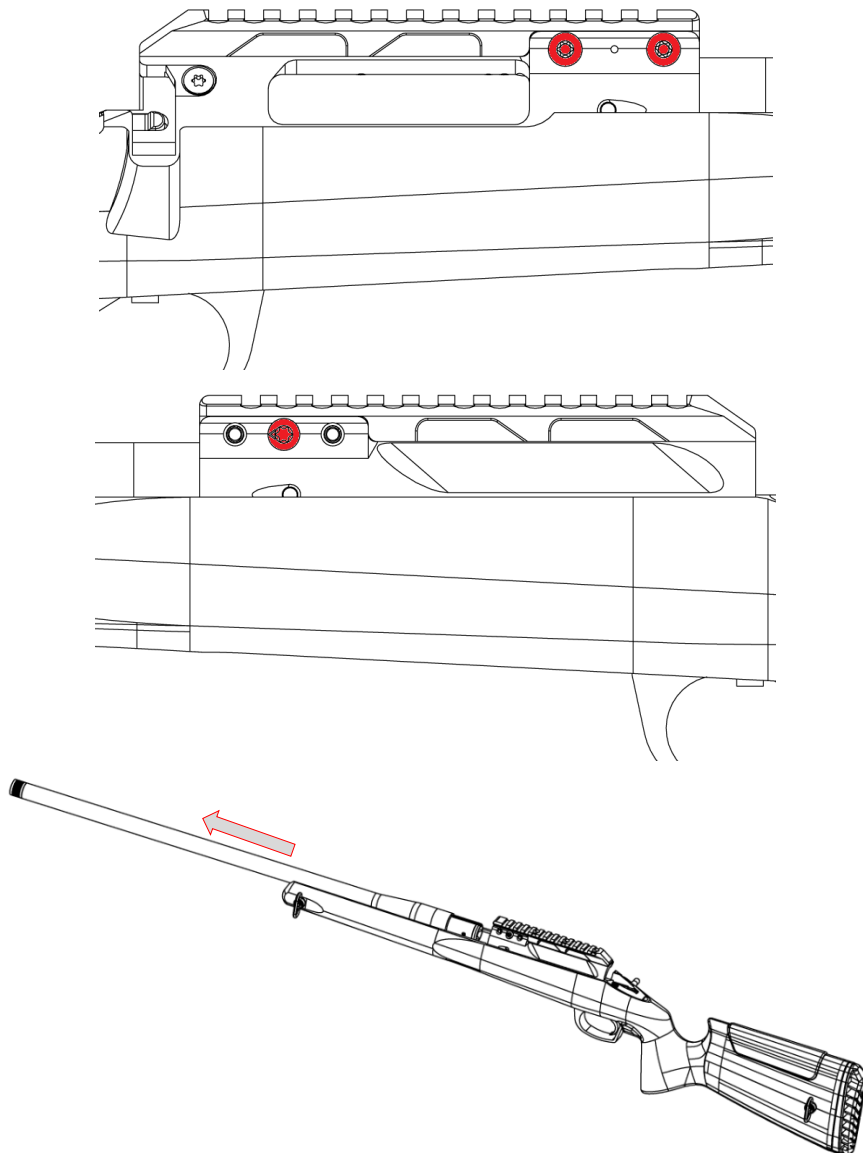
5.4 Laufwechsel

Das ORS-1 verfügt über ein Laufschnellwechselsystem.

Vor dem Zerlegen des Gewehrs müssen die Sicherheitsmaßnahmen aus 3.6 durchgeführt werden.

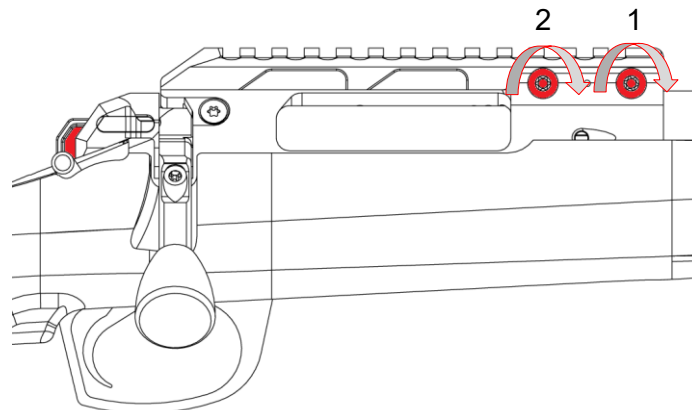
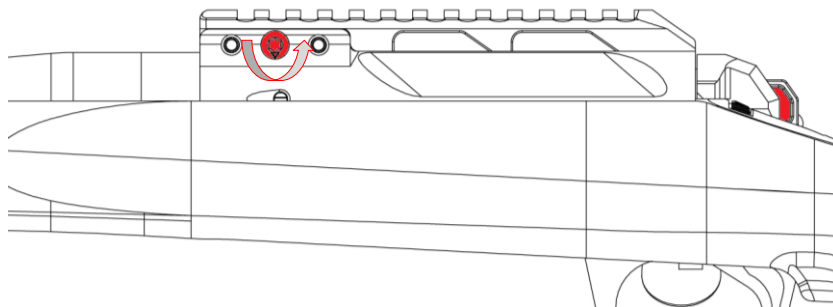
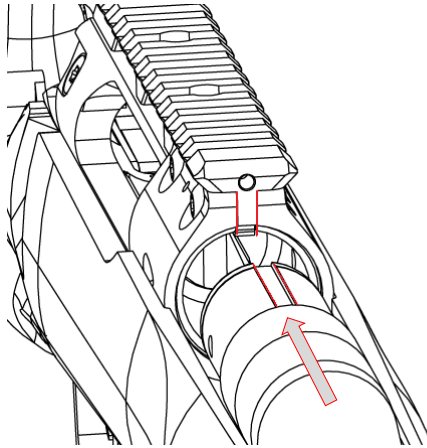
Lauf Ausbau:

- 1) Entnehmen Sie den Verschluss wie in 5.1 beschrieben.
- 2) Lösen Sie die Laufklemmschrauben mit einem Tx25 Schlüssel.
- 3) Drehen Sie die Spreizwelle 90° im Uhrzeigersinn in die Zerlegeposition. (Pfeil zeigt Richtung Mündung)
- 4) Der Lauf kann nun aus dem System gezogen werden.



Lauf Einbau:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Spreizwelle in Zerlegeposition und die Laufklemmschrauben gelockert sind.
- 2) Richten Sie die Nut der Verriegelungsbuchse zur Führung im System aus (12 Uhr).
- 3) Schieben Sie den Lauf bis zum Anschlag in das System.
- 4) Führen Sie den Verschluss ein und verriegeln Sie diesen.
- 5) Drehen Sie die Spreizwelle 90° gegen den Uhrzeigersinn in die Sperrposition (Pfeil zeigt nach unten).
- 6) Ziehen Sie nun zuerst die vordere und dann die hintere Laufklemmschraube mit einem Tx25 Schlüssel auf 8Nm fest.
- 7) Führen Sie eine Sicherheitsüberprüfung gem. 3.6 durch.



6 Störungsbeseitigung

Wenn das Gewehr, Magazin und die Munition sauber und ordnungsgemäß behandelt werden, sollte es nicht zu Störungen kommen. Wenn es dennoch zu einer Störung kommt, kann diese mit den folgenden Maßnahmen behoben werden.



Zündversager: wenn der Schuss nicht bricht, richten Sie die Mündung für 30 Sekunden in eine sichere Richtung, bevor Sie den Verschluss öffnen. Diese Störung kann mehrere Ursachen haben z.B. langsam brennendes Pulver, zu harte Zündhütchen oder das Fehlen einer Patrone im Patronenlager.

VORSICHT BEIM ÖFFNEN DES VERSCHLUSSES. DIE PATRONE KANN JEDERZEIT UMSETZEN.

Störungsbehebung

Die Störungsbehebung soll durchgeführt werden, um die Ursache der Störung zu ermitteln.

- 1) Warten Sie zunächst 30 Sekunden (siehe oben)
- 2) Öffnen Sie den Verschluss vollständig aber vorsichtig, es kann eine scharfe Patrone ausgeworfen werden. Überprüfen Sie nun das Patronenlager und die Innenseite des Gehäuses.
- 3) Inspizieren Sie das Innere des Gehäuses, da davon der nächste Schritt abhängt.

Patronen im Magazin

Wenn sich Patronen im Magazin befinden, aber keine in das Patronenlager zugeführt wird, kann ein schlecht sitzendes Magazin die Ursache sein.

- 1) Überprüfen Sie, ob das Magazin richtig sitzt, bei Bedarf lösen und führen Sie es erneut ein.
- 2) Repetieren Sie den Verschluss einmal.
- 3) Schießen Sie weiter .

Keine Patronen im Magazin

- 1) Entfernen Sie das leere Magazin.
- 2) Führen Sie ein volles Magazin ein.
- 3) Repetieren Sie den Verschluss .
- 4) Schießen Sie weiter.

Gegenstände im Gehäuse –Auswurfstörung

Wenn sich eine scharfe Patrone im Gehäuse befindet, muss diese entfernt werden.

- 1) Entfernen Sie das Magazin.
- 2) Entfernen Sie vorsichtig den Störgegenstand.
- 3) Laden Sie keine neue Patrone solange nicht das Gehäuse überprüft worden ist.
- 4) Überprüfen Sie das Patronenlager.
- 5) Führen Sie das Magazin ein.
- 6) Repetieren Sie den Verschluss.
- 7) Schießen Sie weiter.

Der Schütze muss das Gewehr auf Beschädigungen überprüfen, die die Störung verursacht haben. Bei anhaltenden Auswurfstörungen sollte die Waffe von einem von P.E.A.C.E. zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden.

Gegenstände im Patronenlager –Ausziehstörung

Ist eine Patrone oder eine Hülse im Patronenlager, muss diese entfernt werden.

- 1) Entfernen Sie das Magazin.
- 2) Schließen Sie den Verschluss.
- 3) Stellen Sie die Sicherung auf 'Sicher'.
- 4) Öffnen Sie den Verschluss und entfernen Sie den Gegenstand.
- 5) Überprüfen Sie das Patronenlager, ob es frei ist.
- 6) Führen Sie das Magazin wieder ein.
- 7) Repetieren Sie den Verschluss.
- 8) Stellen Sie die Sicherung auf 'Feuer'.
- 9) Schießen Sie weiter.

Nach dieser Störungsbehebung muss das Gewehr auf Beschädigungen überprüft werden. Bei anhaltenden Ausziehstörungen sollte die Waffe von einem von P.E.A.C.E. zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden. Ein Reinigungsstab kann zur Entfernung etwaiger Patronen oder Hülse genutzt werden.

DER REINIGUNGSSTAB MUSS NACH VERWENDUNG WIEDER AUS DEM LAUF ENTFERNT WERDEN.

Verzögerter Schuss

Wenn die Patrone nach 30 Sekunden nicht umgesetzt hat, überprüfen Sie das Zündhütchen der Patrone. Wenn es einen erkennbaren Schlagbolzeneindruck zeigt, entsorgen Sie die fehlerhafte Patrone. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, muss die restliche Munition überprüft werden.

Leichter Abschlag

Ein zu leichter Abschlag des Zündhütchens kann auftreten, wenn die Schlagfedervorspannung nicht ausreichend hoch ist. In diesem Fall erhöhen Sie die Vorspannung der Feder wie in Punkt 5.3 beschrieben.

Ebenso kann eine derartige Störung auftreten, wenn der Verschluss nicht vollständig geschlossen ist und eine Patrone sich im Lager befindet.

Weitere Störungen dieser Art sollten von einem von P.E.A.C.E. zertifizierten Händler oder Büchsenmacher behoben werden.

‘Durchstoßene’ oder ‘unversehrte’ Zündhütchen

Sollte das Zündhütchen bei einer ausgeworfenen Patrone unversehrt oder durchstoßen sein, muss der Schlagbolzen überprüft werden. Wenn der Schlagbolzen beschädigt ist oder die Störung bestehen bleibt, muss das Gewehr von einem von P.E.A.C.E. zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden.

Erschwertes Ausziehen

Ein erschwertes Ausziehen der Patrone oder Hülse kann durch verschiedene Faktoren hervorgerufen werden. Eine starke Verunreinigung des Laufs sowie des Patronenlagers, sind oft Ursache für eine solche Störung. Daher sollte das Gewehr in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Der Auszieher des Verschlusses sollte ebenfalls in regelmäßigen Abständen gereinigt und geschmiert werden.

Jede andere Störung muss von einem von P.E.A.C.E. zertifizierten Händler oder Büchsenmacher behoben werden.

7 Reinigung

Um eine einwandfreie Funktion des Gewehrs zu garantieren, muss dieses in regelmäßigen Abständen gewartet werden. Der folgende Abschnitt behandelt die Reinigungs- und Schmierarbeiten, die zum Erhalt der Funktion notwendig sind.

Vor jedweder Reinigung oder Wartung muss das Gewehr entladen und gesichert werden (siehe 3.4).

Um Beschädigungen am Gewehr zu vermeiden, müssen die von P.E.A.C.E. vorgeschriebenen Werkzeuge, Reinigungsmaterialien und Schmierstoffe verwendet werden.

Es dürfen keine abrasiven Stoffe an dem Gewehr verwendet werden.

7.1 Empfohlene Reinigungs- und Schmierstoffe

Die empfohlenen Reinigungs- und Schmierstoffe sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Sind diese nicht verfügbar, so verwenden Sie qualitativ gleichwertige Produkte.

Produkt	Beschreibung	Zweck
BW-Code OY 1045	Reinigungs-, Schmier- und Konservierstoff	Für die allgemeine Reinigung sowie Schmierung der beweglichen Teile und des Gehäuses
NATO Code S-761	Reinigungs-, Schmier- und Konservierstoff	Für die allgemeine Reinigung, sowie Schmierung der beweglichen Teile und des Gehäuses
Robla Solo MIL	Lösungsmittel für Kupferrückstände	Laufreinigung

7.2 Reinigung vor der Verwendung

Vor dem Schießen des Gewehrs muss dieses gereinigt und geschmiert werden:

Teil	Schmierzustand
Lauf - Außenfläche	Trocken
Lauf - Innenfläche (Lauf und Patronenlager)	Reinigen und nicht schmieren
Stoßboden	Reinigen und nicht schmieren
Verschluss	Reinigen und leicht schmieren
Gehäuse	Reinigen und leicht die Innenflächen schmieren
Schaft/Chassis	Trocken

7.3 Reinigung nach der Verwendung

Es wird empfohlen, den Lauf nach jeder Benutzung zu reinigen (siehe 7.4).

Es wird ebenfalls empfohlen, den Verschluss regelmäßig oder spätestens nach ca.100 Schuss zu reinigen sowie zu schmieren.

7.4 Reinigung - Lauf und Patronenlager



Um Beschädigungen an der Mündung auszuschließen, führen Sie das Reinigungswerkzeug nur aus Richtung des Patronenlagers ein.



Beim Reinigen mit Reinigungstüchern, diese immer nur in Schussrichtung verwenden. Verwenden Sie niemals benutzte Tücher.



Bei der Verwendung von Laufreinigungsmitteln immer die Herstellervorgabe beachten, um eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.



Verwenden Sie nur passende Reinigungsbürsten und Hilfsmittel.



Verwenden Sie die Laufbürste niemals in einem trockenen Lauf.

Hinweis: Der Lauf und das Patronenlager sind nach dem Schießen einfacher zu reinigen, wenn der Lauf noch warm ist.

Es wird empfohlen, einen Reinigungsstab mit Führung für die Laufreinigung zu verwenden.

Die Verwendung einer Laufreinigungsschnur für die routinemäßige Reinigung wird nicht empfohlen.

Reinigungsvorgang des Laufes:

- 1) Entladen und sichern Sie das Gewehr.
- 2) Halten Sie das Gewehr horizontal oder spannen Sie es in einen Schraubstock.
- 3) Entnehmen Sie den Verschluss.
- 4) Entfernen Sie den Schalldämpfer (wenn vorhanden).
- 5) Führen Sie die Führung des Reinigungsstabes in das Gehäuse ein, bis diese in der Verschlusssicherung einrastet.
- 6) Gehen Sie sicher, dass der Reinigungsstab sauber ist und fixieren Sie ein neues Tuch am Reinigungsstab.
- 7) Befeuchten Sie das Tuch mit dem Laufreinigungsmittel und drücken Sie dieses in Schussrichtung durch den Lauf.
- 8) Entfernen Sie das Tuch an der Mündung vom Reinigungsstab.
- 9) Ziehen Sie nun den Reinigungsstab wieder raus und bestücken diesen mit der Bronze-Reinigungsbürste.
- 10) Befeuchten Sie die Bürste mit Reinigungsmittel und drücken Sie diese mehrmals durch den Lauf.
- 11) Drücken Sie wieder ein sauberes Tuch durch den Lauf.
- 12) Entfernen Sie das Tuch an der Mündung.
ACHTUNG – Ziehen Sie es nicht zurück.
- 13) Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange, bis die Tücher sauber sowie trocken am Laufende heraus kommen

Hinweis: Wird das Gewehr längere Zeit in einem unvorteilhaften Klima gelagert, muss ein dünner Ölfilm im Laufinneren aufgetragen werden. Hierfür benetzen Sie ein Tuch mit CLP 16 und führen es einmalig durch den Lauf.

Das Patronenlager muss mit einer dafür geeigneten Bürste gereinigt werden. Anschließend muss ein trockenes Tuch durch den Lauf geführt werden um etwaigen Verschmutzungen zu entfernen.

Wischen Sie übrig gebliebenes Reinigungsmittel im Gehäuse ab.

7.5 Entfernen starker Kupferverschmutzung

- Es ist nicht erforderlich, den folgenden Reinigungsvorgang jedes Mal durchzuführen, es wird jedoch empfohlen, diese nach längeren Schussserien durchzuführen.
- Es ist wichtig, diese Ablagerungen zu entfernen, da sie den Druck im Lauf erhöhen und Präzisions- und Sicherheitsprobleme verursachen können.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Kupfer-Reinigungsmittelhersteller, um Gesundheitsgefährdungen auszuschließen.

Um die Kupferablagerungen zu lösen, befolgen Sie den Ablauf unter 7.4 und verwenden Sie ein Kupferlösungsmittel.

Hinweis: Das Vorhandensein von Kupfer oder Schmauch im Lauf zeigt sich als Färbungen auf den Reinigungstüchern. Dabei kann je nach Reinigungsmittel die Farbe variieren.

Hinweis: Es kann nötig sein, den Reinigungsprozess des Laufes mehrmals zu wiederholen, um auch hartnäckige Ablagerungen zu entfernen.

7.6 Allgemeine Reinigung

Das Gehäuse sollte mit einer Kunststoffbürste gesäubert werden, um Messing- oder Schmauchrückstände zu entfernen. Die übrigen Gewehrkomponenten können mit einer Bürste oder mit Tüchern gereinigt werden.

Anbauteile wie Zweibeine oder Magazine müssen auch regelmäßig gereinigt werden.

Content

1	General Firearm Safety	31
2	Technical Specifications	35
3	Rifle Operation	36
3.1	Ammunition	36
3.2	Safety Features	36
3.3	Firing Pin Extension / Cocking Indicator	36
3.4	Safety Operation	37
3.5	Bolt Lock	38
3.6	Safety Precautions	39
3.7	Safety – Field Safety Check	40
3.8	Loading the Magazine	41
3.9	Loading the Rifle	42
3.10	Firing and Operating the Rifle	43
3.11	Reloading	43
3.12	Unloading the Rifle	44
4	Setting up the Rifle	45
4.1	Stock Adjustment ORS-1	45
5	Disassembly	46
5.1	Field Stripping	46
5.2	Disassembly of the Bolt	47
5.3	Disassembly of the Magazine	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.4	Barrel Change	47
6	Troubleshooting	51
7	User Level Maintenance	54
7.1	Recommended Products	54
7.2	Pre-Firing Cleaning Routine	55
7.3	Post-Firing Cleaning Routine	55
7.4	Cleaning the Barrel & Chamber	56
7.5	Removing Heavy Copper Fouling	58
7.6	General Rifle Cleaning	59

1 General Firearm Safety

Before attempting to use or handle the rifle, this manual must be read and understood fully. This manual assumes a basic level of user familiarity with rifles and is not a replacement for user training.

1 ALWAYS KEEP THE MUZZLE OF YOUR FIREARM POINTED IN A SAFE DIRECTION EVEN THOUGH YOU ARE CERTAIN IT IS UNLOADED.

Never point any firearm at anything you do not intend to shoot. Be extremely alert and aware of all persons and property within the range of your ammunition.

2 NEVER RELY TOTALLY ON YOUR FIREARM'S MECHANICAL "SAFETY" DEVICES. LIKE ANY MECHANICAL DEVICE, A "SAFETY" CAN SOMETIMES FAIL; IT CAN BE JARRED OR INADVERTENTLY MANIPULATED INTO AN UNSAFE CONDITION.

The word "safety" describes a firearm's trigger block mechanism, sear block mechanism, hammer block mechanism or firing pin block mechanism. Mechanical "safeties" are designed to place your firearm in a safer status, and no guarantee can be made that the firearm will not fire even if the "safety" is in the on safe position. Mechanical "safeties" merely aid safe gun handling and are no excuse for pointing your firearm's muzzle in an unsafe direction. See Section 3.4 for instructions on the operation of this firearm's "safety." Remember, safe gun handling does not stop with your firearm's mechanical "safety" devices, it starts there. Always treat this firearm with the respect due a loaded, ready-to-fire firearm. Some firearms do not have a mechanical safety. Many target firearms, lever-action firearms and rifles do not have manual "safety" mechanisms. Therefore it is critical to read and understand the owner's manual for every firearm which explains the safe operation of the firearm. While it is a good idea to "test" your firearm's mechanical "safety" periodically for proper function, never test the "safety" while your firearm is loaded or pointed in an unsafe direction.

3 WHENEVER YOU HANDLE ANY FIREARM, OR HAND IT TO SOMEONE, ALWAYS OPEN THE ACTION IMMEDIATELY AND VISUALLY CHECK THE FIREARM'S CHAMBER AND MAGAZINE TO MAKE CERTAIN THAT THE FIREARM IS COMPLETELY UNLOADED.

Make certain the firearm does not inadvertently contain any ammunition. Always keep the chamber empty and the "safety" in the on safe position unless shooting is imminent. If your firearm is equipped with a detachable magazine, be aware that removing the magazine does not mean your firearm is completely unloaded; a cartridge could be in the chamber. Always remove the magazine, open the action and visually inspect the chamber to make certain the firearm is completely unloaded.

4 ALWAYS WEAR EYE AND HEARING PROTECTION WHEN SHOOTING.

Unprotected, repeated exposure to gunfire can cause hearing damage. Wear ear protectors (shooting earplugs or muffs) to guard against such damage. Wear shooting glasses to protect your eyes from flying particles. Allow proper distance (eye relief) between a scope and your eye when firing a scoped rifle or shotgun. Do not use unorthodox shooting methods that could cause the rearward travel of the slide or bolt of a firearm to contact your eyes, face or hands. Always keep a safe distance between the muzzle of your firearm and any persons nearby, as muzzle blast, debris and ejecting shells could inflict serious injury. Always wear eye protection when disassembling and cleaning your rifle to prevent the possibility of springs, spring-tensioned parts, solvents or other agents from contacting your eyes.

5 KEEP ALL FIREARMS UNLOADED DURING TRANSPORT, EVEN WHEN STORED IN A HOLSTER, GUN CASE, SCABBARD OR OTHER CONTAINER.

For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department on carrying a loaded firearm.

6 DROPPING OR JARRING A LOADED FIREARM CAN CAUSE AN ACCIDENTAL DISCHARGE.

This can occur even with the “safety” in the on safe position or the hammer in the decocked position. Be extremely careful while hunting or during any shooting activity, to avoid dropping any firearm.

7 SHOOTING FROM ELEVATED SURFACES IS DANGEROUS.

Doing so may increase the risk of mishandling a firearm. The following rules should always be observed. Always make certain that the surface being used is safe and stable. Always make certain that your firearm is unloaded when it is being taken up and down from the surface. Always make certain that your firearm is not dropped from the surface, or dropped while it is being taken up or down from the surface. Remember, a loaded firearm may discharge when dropped, even with the “safety” in the on safe position.

8 STORE YOUR FIREARM AND AMMUNITION SEPARATELY, WELL BEYOND THE REACH OF CHILDREN.

Take prudent safeguards to ensure your firearm does not become available to untrained, inexperienced or unwelcome hands. Store all firearms in secure, locked cases or a gun safe. Keep your firearm unloaded when not in use. At all times, comply with local and state laws. For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department on storing your firearm.

9 BEWARE OF BARREL OBSTRUCTIONS.

Mud, snow and an infinite variety of other objects may inadvertently lodge in a barrel. It only takes a small obstruction to cause dangerously increased pressures that can damage your firearm and cause serious injury to yourself and others.

BEFORE CHECKING FOR A BARREL OBSTRUCTION, BE CERTAIN YOUR FIREARM IS COMPLETELY UNLOADED, THERE IS NOT A LIVE CARTRIDGE IN THE CHAMBER AND THE “SAFETY” IS IN THE ON SAFE POSITION.

Completely unload the firearm as described in Section 7.4. After assuring yourself that the firearm is completely unloaded, open the breech or action and look through the barrel to be sure it is clear of obstructions. If an obstruction is seen, no matter how small it may be, clean the bore with a cleaning rod and patch as described in Sections 9 of this owner’s manual.

10 BE ALERT TO THE SIGNS OF AMMUNITION MALFUNCTION. IF YOU DETECT AN OFF SOUND OR LIGHT RECOIL WHEN A CARTRIDGE IS FIRED, DO NOT LOAD ANOTHER CARTRIDGE INTO THE CHAMBER.

If your firearm fails to fire, keep the muzzle pointed in a safe direction for a minimum of 30 seconds. Carefully open the action and remove the cartridge from the chamber, and completely unload the firearm as described in Section 7.4. If the primer is indented, the defective cartridge should be disposed of in a way that cannot cause harm. If the primer is not indented, your firearm should be examined by a qualified gunsmith and the cause of the malfunction corrected before further use. Glance down the barrel to make sure that there are no obstructions in the barrel. If there is an obstruction, completely clear the barrel before loading and firing again. Failure to follow these instructions can cause extensive damage to your firearm and possible serious injury to yourself and others.

11 NEVER INSERT A CARTRIDGE OF THE INCORRECT CALIBER INTO ANY FIREARM.

The caliber of your firearm is marked on the barrel. Store all cartridges of different calibers in completely separate and well-marked containers. Never store cartridges of mixed calibers in a common container or in your pockets.

12 EXAMINE EVERY CARTRIDGE YOU PUT IN YOUR FIREARM.

We assume no responsibility for the use of unsafe or improper firearm and ammunition combinations or damage or injury caused by damaged ammunition. It is your responsibility to read and heed all warnings in this owner’s manual and on ammunition boxes.

13 USE ONLY SAAMI, NATO OR CIP APPROVED AMMUNITION.

The barrel and action of this rifle have been made with substantial safety margins over the pressures developed by established American commercial loads. Nevertheless, we can assume no liability for incidents which occur through the use of cartridges of nonstandard dimensions or which develop pressures in excess of commercially available ammunition which has been loaded in accordance with standards established by the Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute (SAAMI). Ammunition that meets the standards of the North Atlantic Treaty Organization (NATO) or the Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu Portatives - Permanent International Commission for Firearms Testing (CIP) may also be safely used.

14 MAKE SURE OF ADEQUATE VENTILATION IN THE AREA THAT YOU DISCHARGE A FIREARM. LEAD EXPOSURE CAN OCCUR FROM DISCHARGING FIREARMS IN POORLY VENTILATED AREAS, CLEANING FIREARMS OR HANDLING AMMUNITION.

Lead is a substance that has been known to cause birth defects, reproductive harm and other serious injury. Wash hands thoroughly after exposure to ammunition or after cleaning a firearm.

15 DO NOT SNAP THE FIRING PIN ON AN EMPTY CHAMBER: THE CHAMBER MAY NOT BE EMPTY!

Treat every firearm with the respect due to a loaded firearm, even though you are certain the firearm is unloaded.

16 KEEP YOUR FINGERS AWAY FROM THE TRIGGER AT ALL TIMES UNTIL SHOOTING IS IMMINENT.**17 BE SURE OF YOUR TARGET AND BACKSTOP, PARTICULARLY DURING LOW LIGHT PERIODS.**

Know the range of your ammunition. Never shoot at water or hard objects.

18 ALWAYS UNLOAD YOUR FIREARM'S CHAMBER BEFORE CROSSING A FENCE, CLIMBING A TREE, JUMPING A DITCH OR NEGOTIATING OTHER OBSTACLES.

Never place your firearm on or against a fence, tree, car or other similar object. For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department.

19 BE DEFENSIVE AND ON GUARD AGAINST UNSAFE GUN HANDLING AROUND YOU AND OTHERS.

Do not be timid when it comes to gun safety. If you observe other shooters violating any of these safety precautions, politely suggest safer handling practices.

20 BE CERTAIN YOUR FIREARM IS UNLOADED BEFORE CLEANING.

Because so many gun accidents occur when a firearm is being cleaned, special and extreme care should be taken to be sure your firearm is unloaded before disassembly, cleaning and reassembly. Keep ammunition away from the cleaning location. Never test the mechanical function of any firearm with live ammunition.

21 TEACH AND SUPERVISE FIREARMS SAFETY TO ALL MEMBERS OF YOUR FAMILY, ESPECIALLY TO CHILDREN AND NON-SHOOTERS.

Closely supervise newcomers to the shooting sports. Encourage enrollment in hunting and shooting safety courses.

22 NEVER DRINK ALCOHOLIC BEVERAGES OR TAKE ANY TYPE OF DRUGS BEFORE OR DURING SHOOTING.

Your vision, motor skills and judgment could be dangerously impaired, making your gun handling unsafe to you and to others.

23 READ AND HEED ALL WARNINGS IN THIS OWNER'S MANUAL, ON AMMUNITION BOXES AND WITH ALL ACCESSORIES THAT YOU INSTALL ON YOUR FIREARM.

It is your responsibility to secure the most up-to-date information on the safe handling procedures for your P.E.A.C.E. firearm.

We assume no liability for incidents which occur when unsafe or improper rifle accessories or ammunition combinations are used.

24 PRACTICE PERIODIC MAINTENANCE, AVOID UNAUTHORIZED SERVICING.

Your firearm is a mechanical device which will not last forever, and as such, is subject to wear and requires periodic inspection, adjustment and service. P.E.A.C.E. firearms should be serviced by the P.E.A.C.E..

We cannot assume any responsibility for injuries suffered or caused by unauthorized servicing, alterations or modifications of P.E.A.C.E. firearms.

25 WE RESERVE THE RIGHT TO REFUSE SERVICE ON FIREARMS THAT HAVE BEEN ALTERED, ADDED TO OR SUBSTANTIALLY CHANGED.

Removal of metal from the barrel or modifications of the firing mechanism and/or operating parts may lead to a refusal of service on such firearms. We will charge the owner for parts and labor to return the firearm to original P.E.A.C.E. specifications.

DO NOT, UNDER ANY CIRCUMSTANCES, ALTER THE TRIGGER, SAFETY OR OTHER PARTS OF THE FIRING MECHANISM OF THIS OR ANY OTHER FIREARM. FAILURE TO OBEY THIS WARNING MAY RESULT IN INJURY OR DEATH TO YOURSELF OR OTHERS.

**BE CAREFUL!****FAILURE TO COMPLY WITH THIS WARNING COULD RESULT IN SERIOUS INJURY OR DEATH.**

2 Technical Specifications

Action	Front Locking, 3 lugs
Bolt	60 degrees opening
Trigger	Remington 700 compatible 2-stage, adjustable
Barrel	16,5", 20", 24"
Safety	Remington 700 Trigger Safety
Optic rail	STANAG 4694 Rail (compatible with MIL-STD 1913 Accessories)
Magazine	compatible with AICS standard
Length	91 - 120 cm, depending on model / barrel length
Weight	3.0 – 4,7 kg unloaded with empty magazine depending on model / caliber / barrel length

3 Rifle Operation

3.1 Ammunition

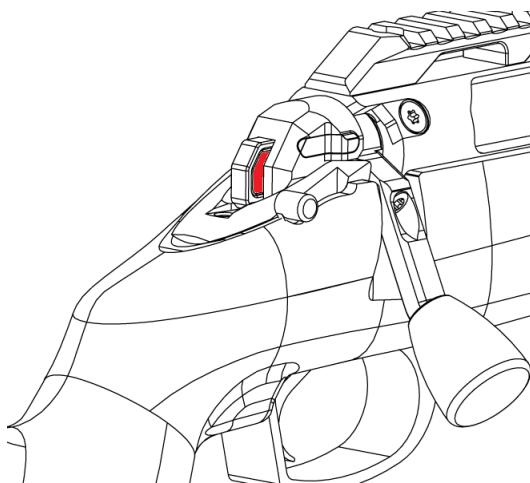
DO NOT USE AMMUNITION OTHER THAN WHAT IS INSCRIBED ON THE SIDE OF THE RECEIVER OR BARREL. Examine every cartridge you use in your firearm. Discharging firearms in poorly ventilated areas, cleaning firearms or handling ammunition may result in exposure to lead and other substances known to cause birth defects and other serious physical injury. HAVE ADEQUATE VENTILATION AT ALL TIMES. WASH HANDS THOROUGHLY AFTER HANDLING AMMUNITION.

3.2 Safety Features

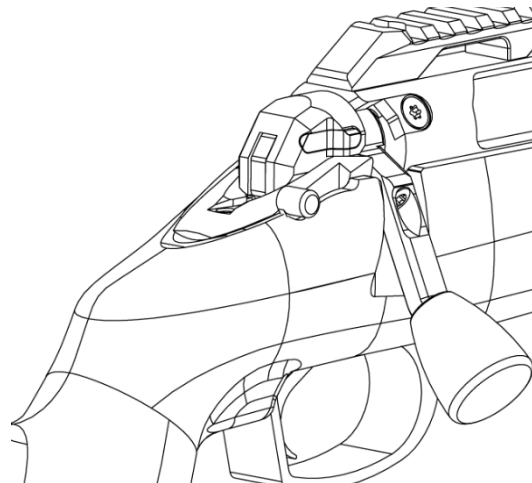
- The ORS-1 rifle bolts utilize three forward locking lugs
- When closed the bolt head is enclosed and supported within the locking ring •The firing pin cannot protrude from the front of the bolt face unless the bolt lugs are engaged within the locking ring
- Dangerous gas leakage from the rear of the action is minimized by a tight fitting bolt and a shroud assembly assisting the deflection of hot gases away from the operator
- 3-position safety

3.3 Firing Pin Extension / Cocking Indicator

It is possible to determine if the P.E.A.C.E. ORS-1 rifle is cocked and therefore ready to fire by the position of the firing pin extension protruding from the rear of the bolt shroud.



Firing Pin Extension 'Cocked'

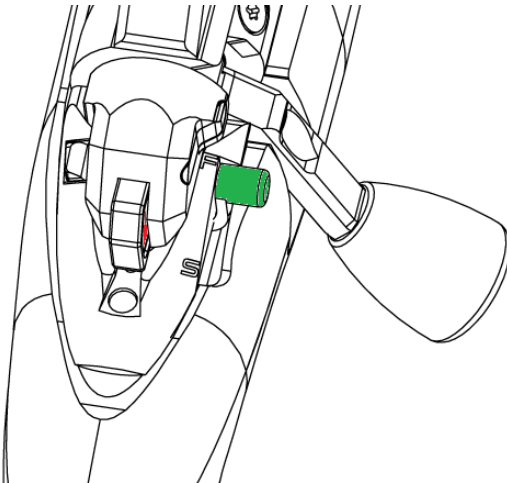


Firing Pin Extension 'Fired'

3.4 Safety Operation

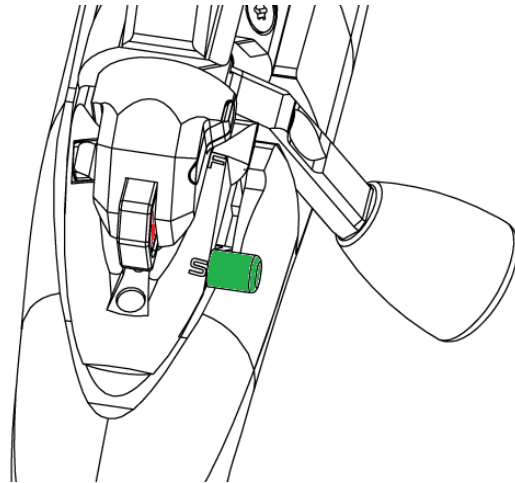
The P.E.A.C.E. ORS-1 rifle is equipped with a 2-position safety.

Note: The safety only operates when the rifle is cocked.



'Fire' position

Safety is in the forward position



'Safe' position

Safety is in the center position

'Fire' position:

- The bolt is unlocked and can be manipulated
- The firing pin is not blocked and the rifle can be fired

'Safe' position:

- To apply the safety the lever must be brought back to the 'Safe' position
- The Trigger is blocked
- The bolt is unlocked and may be used to unload cartridges in a safe manner

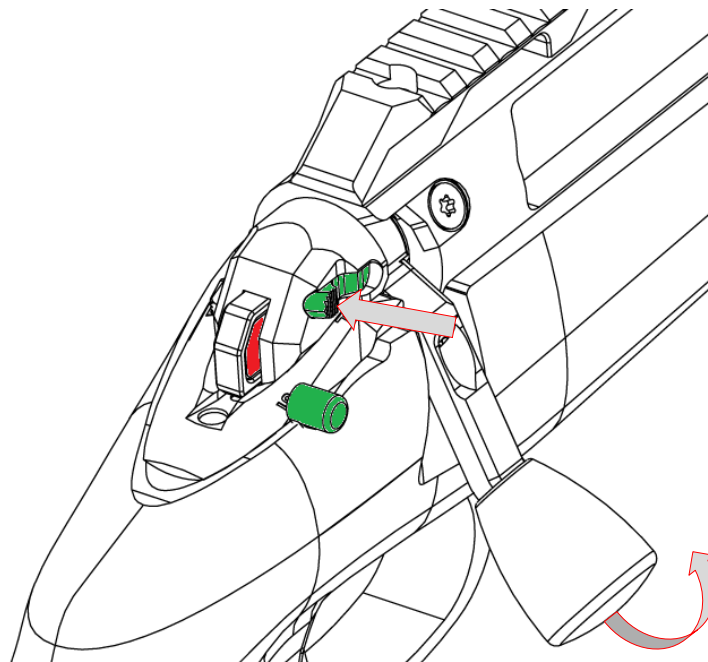
3.5 Bolt Lock

The ORS-1 can also be fitted with an optional Bolt Lock.

The Bolt Lock prevents the Bolt from being opened unintentionally when in the cocked position.

Opening the Bolt when cocked:

- 1) Make sure that the gun is secured.
- 2) Press the Bolt Lock button with your thumb and open the bolt at the same time.



If the Bolt is closed again the Bolt Lock will engage automatically.

3.6 Safety Precautions



WARNING - Users and personnel responsible for the weapon must comply with the following safety precautions. For the purposes of health and safety, all warnings and cautions must be adhered to.

Safety precautions should be carried out:

- On initial receipt of the weapon
- Before use
- After use
- Before maintenance or cleaning procedures
- Before any inspection procedure
- Before any non-tactical movements
- Prior to the weapon being placed in a transit case or drag bag
- When the documentation recommends it

Safety Precautions

- 1) Hold the weapon securely, do not place finger inside trigger guard
- 2) Point the weapon in a safe direction
- 3) Remove magazine (if fitted)
- 4) Check that the safety is in the 'Safe' position
- 5) Orientate the ejection port downwards and open the bolt and slide to rear. Watch for a live cartridge or empty case ejecting
- 6) Inspect the chamber and bolt face for a live cartridge or empty case
- 7) Visual Check - Look through the ejection port
- 8) Physical Check - Use a finger to check the chamber and bolt face
- 9) Remove any cartridge or case from the weapon
- 10) With the bolt left 'open', the rifle is now safe to handle
- 11) Where possible, the bolt should be left 'open' to identify to others that it is safe
- 12) However, should the bolt be required in the 'closed' position
- 13) Pull and hold the trigger while closing the bolt
- 14) Fit an empty magazine, if required
- 15) The rifle is now safe to handle



WARNING - DANGER TO LIFE AND LIMB: IF THE BOLT IS NOT FULLY CLOSED WHEN THE RIFLE IS FIRED, THE COCKING PIECE COULD STRIKE THE BOLT CAUSING POSSIBLE MISFIRES.

- The extractor may not engage the cartridge rim unless the bolt is fully closed
- Failure to fully close the bolt every time it is manipulated may result in a live round being left in the chamber
- Attempting to load a second round will result in a stoppage. This is known as “double feeding”

3.7 Safety – Field Safety Check

The following procedure should be carried out before each time the rifle is used to ensure the safety is functioning correctly. This does not replace the need to have the safety mechanism routinely tested in accordance with the P.E.A.C.E. Maintenance Manual.

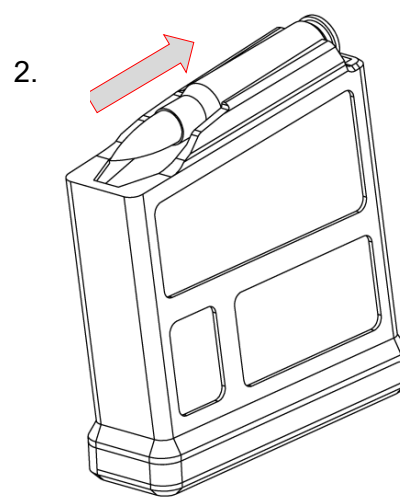
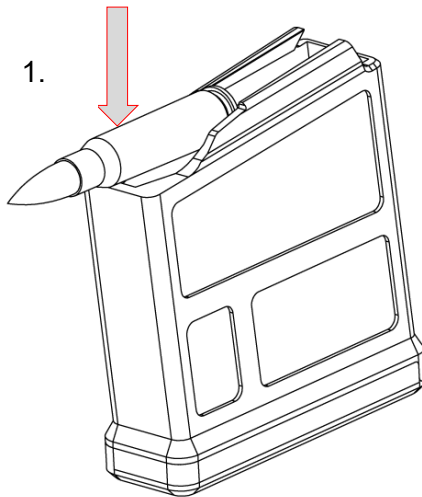
- 1) Ensure the weapon is unloaded and safe to handle
- 2) With the bolt assembly fitted into the receiver, open then close the bolt leaving it in the cocked position
- 3) Move the safety into the ‘safe’ position. See 3.4
- 4) Pull then release the trigger five times, remove your finger from the trigger
- 5) Push the safety forward into the ‘Fire’ position
- 6) The firing pin should not be released, but still be retained by the trigger mechanism
- 7) Pull the trigger to release the firing pin
- 8) Repeat this process three times to confirm that the system is safe
- 9) If the firing pin is released when the safety is moved to the fire position the rifle is deemed unsafe and must be returned to a P.E.A.C.E. trained armorer or gunsmith for maintenance in accordance with the P.E.A.C.E. maintenance manual

3.8 Loading the Magazine

The ORS-1 rifle is supplied with detachable AICS type magazine.

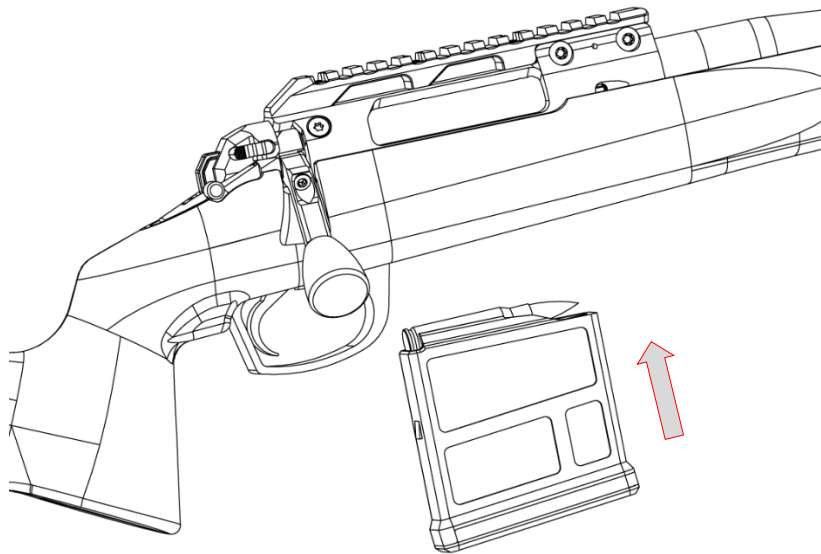
To load a magazine:

- 1) Lay the first round onto the magazine follower with the rim in front of the magazine's feed lips.
- 2) Push the base of the round down (1.) and back until it is caught by the magazine feed lips.
- 3) Push the round fully rearwards (2.).
- 4) Repeat for the next round, again pushing it fully rearwards until capacity is reached



3.9 Loading the Rifle

- 1) Point the rifle in a safe direction
- 2) Where possible, open the chamber by raising the bolt handle and pulling the bolt all the way back.
- 3) Insert the magazine straight into the magazine well until the magazine catch engages on the back of the magazine
- 4) Pull firmly downwards on the magazine to ensure it is securely retained



THE RIFLE IS NOW LOADED

- 5) Unless already open, open the chamber by raising the bolt handle and pulling the bolt all the way back.
- 6) Feed a round from the magazine into the chamber, by sliding the bolt fully forward and by closing the bolt handle.
- 7) The cocking indicator will protrude prominently from the rear of the shroud (See 3.30).

THE RIFLE IS NOW COCKED AND READY TO FIRE

- 8) Apply the safety, if necessary, as described in 3.4.



WARNING: ALWAYS CLOSE THE BOLT FULLY. FAILURE TO FULLY CLOSE THE BOLT EACH TIME IT IS MANIPULATED COULD RESULT IN A LIVE ROUND BEING LEFT IN THE CHAMBER.

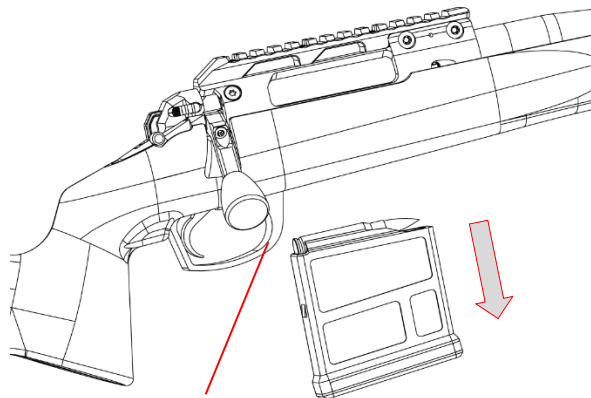
3.10 Firing and Operating the Rifle

The following sequence will be of assistance when firing and operating the rifle:

- 1) Set the safety to 'fire' position (see 3.4)
- 2) Ensure correct aim and pull the trigger
- 3) Follow through and observe the target
- 4) Remain "on aim" during recycling of bolt
- 5) To open the bolt, grasp the bolt handle with the right hand
- 6) Raise the bolt knob up. If any resistance is felt during initial unseating of the fired case (primary extraction) increase upward pressure on the bolt handle
- 7) Pull the bolt rearwards to allow ejection of the fired case and pickup of next round
- 8) Push the bolt firmly forward to feed next round into the chamber. Close the bolt handle fully
- 9) Repeat sequence for each round as required

3.11 Reloading

- 1) Point the rifle in a safe direction.
- 2) Remove the empty magazine by depressing the release catch and let the magazine drop out of the rifle. ORS-1 magazines might not drop freely.

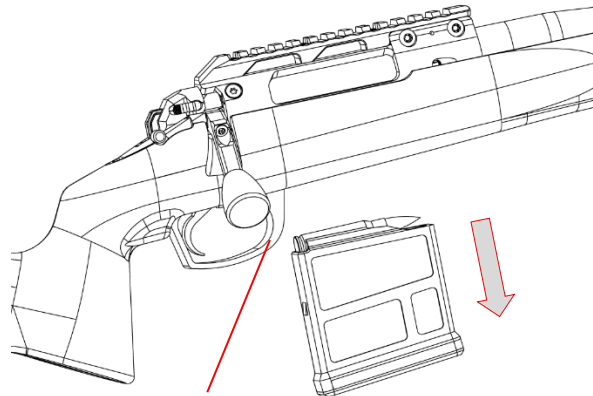


Magazine release lever

- 3) Insert a loaded magazine.
- 4) Pull the bolt all the way back before re-closing the bolt to chamber a new cartridge.
- 5) Apply the safety, when necessary.
- 6) The rifle is now reloaded and ready to continue firing.

3.12 Unloading the Rifle

- 1) Point the rifle in a safe direction
- 2) Hold the rifle securely, do not place finger inside trigger guard
- 3) Remove magazine (if fitted) by depressing the release catch and let the magazine drop out of the rifle. ORS-1 magazines might not drop freely.



Magazine release lever

- 4) Open the bolt and fully slide to rear, ejecting the fired case
- 5) Inspect the chamber to ensure it is empty
- 6) Visual Check - Look through the ejection port
- 7) Physical Check - Use a finger to check the chamber and bolt face
- 8) Remove any cartridge or case from the weapon
- 9) With the bolt left 'open', the rifle is now safe to handle

Where possible, the bolt should be left open to identify to others that it is safe. However, should the bolt be required in the closed position:

- 1) Pull and hold the trigger while closing the bolt, while the safety is disengaged
- 2) Fit an **EMPTY** magazine, if required
- 3) The rifle is now safe to handle

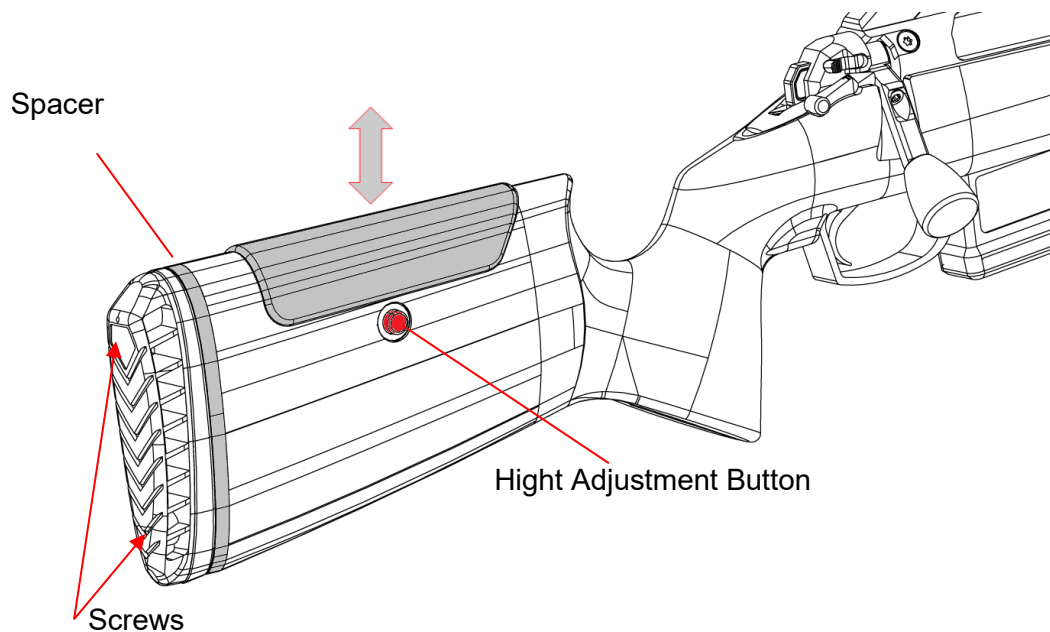
4 Setting up the Rifle



Be sure the rifle is unloaded and the safety is engaged before any setup and adjustments (see 3.12 and 3.4). Take care to always point the muzzle in a safe direction.

4.1 Stock Adjustment ORS-1

The ORS-1 Wilderness / Forest is equipped with cheek rest and LOP adjustment.



Height adjustment:

- 1) Press and hold the height adjustment button to release the height adjustment lock.
- 2) The cheek piece can now be pushed into the desired position.
- 3) Release the height adjustment button. This engages by spring pressure and locks the height adjustment.

Length adjustment:

- 1) Loosen the screws of the butt plate with a Tx25 wrench.
- 2) Add or remove the required number of spacer plates.
(you may need longer or shorter screws for this)

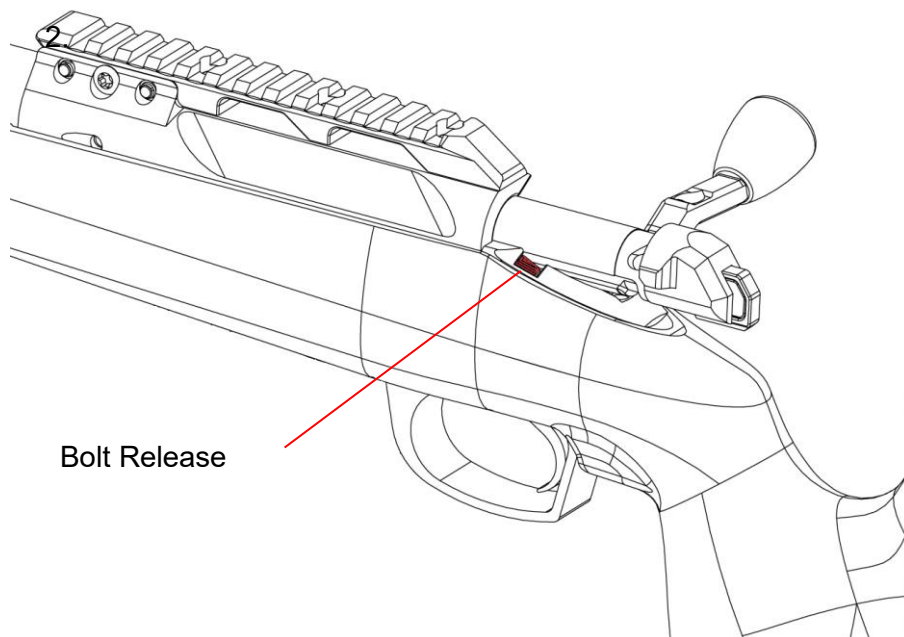
5 Disassembly

5.1 Field Stripping

Before stripping the rifle carry out the safety precautions.

Field stripping the rifle:

- 1) Press the magazine catch and remove the magazine if fitted
- 2) Put the safety to 'safe' position
- 3) Open the bolt
- 4) Press and hold the bolt release catch and slide the bolt rearwards to remove



Reassembly after field stripping:

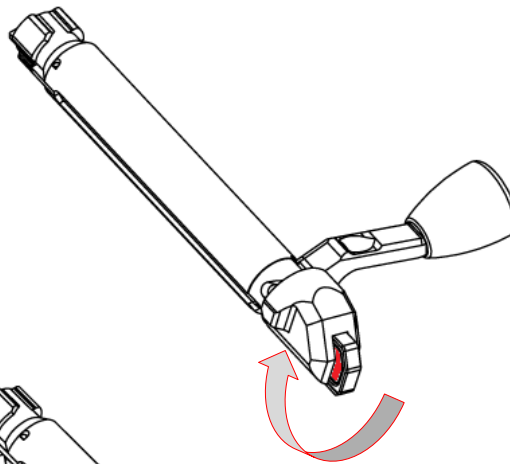
- 1) Align the bolt body with the receiver
- 2) Rotate the bolt handle to the position shown above then insert into the receiver and push forward
- 3) Cycle the bolt fully several times to ensure correct fitment & operation
- 4) Refit magazine

5.2 Disassembly of the Bolt

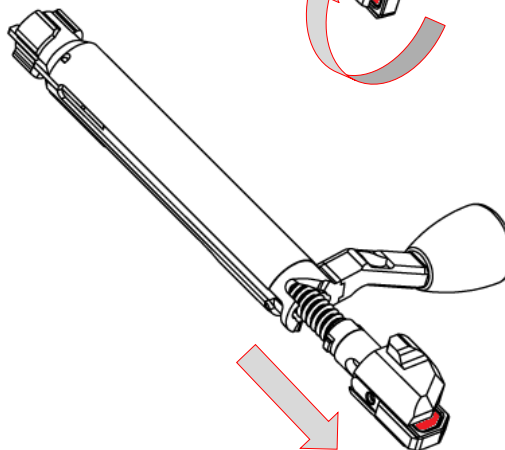
Disassembling of the bolt assembly:

- 1) Remove the bolt as per the field stripping instructions (see 5.1) keeping the safety in the 'safe' position (see 3.4)
- 2) Grasp the bolt body with one hand and the shroud with the other hand
- 3) Turn the shroud clockwise until the Firing pin extension is roughly aligned with the bolt handle and the shroud and striker assembly can be withdrawn from the bolt body
- 4) Remove the striker assembly from the bolt

1.



2.



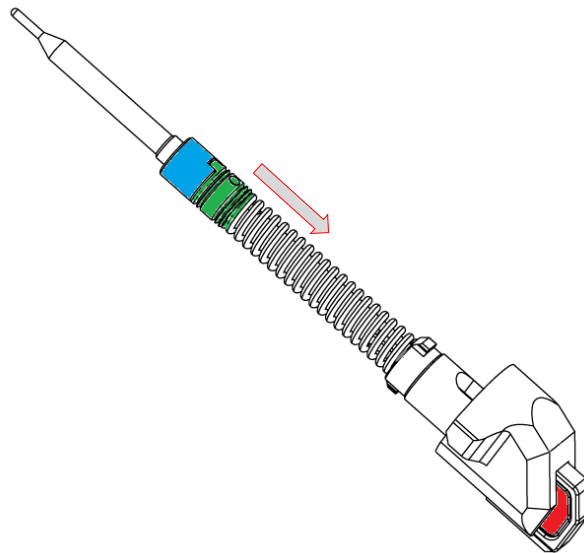
Reassembling of the bolt assembly:

- 1) Guide the striker unit into the bolt body ensuring that the retaining lugs of the bolt shroud line up with the slots in the Bolt.
- 2) Push the shroud into the bolt body and rotate counterclockwise to lock it in place

5.3 Adjustment of Striker spring tension

The Striker unit of the ORS-1 has an adjustment mechanism for pre-tensioning the Striker spring.

This allows the Striker unit to be perfectly matched to the Ammunition.



- 1) Press the spring bushing (green) back against the spring.
- 2) Turn the locking nut (blue) in the desired direction:
 - a. Clockwise: Increase of the impact energy
 - b. Counterclockwise: Reduction of the impact energy
- 3) Make sure that the spring bushing is locked in the locking grooves of the nut.

CAUTION:

- Too little preload can lead to ignition failure.
- Excessive preload can lead to perforated primers and damage to the gun.

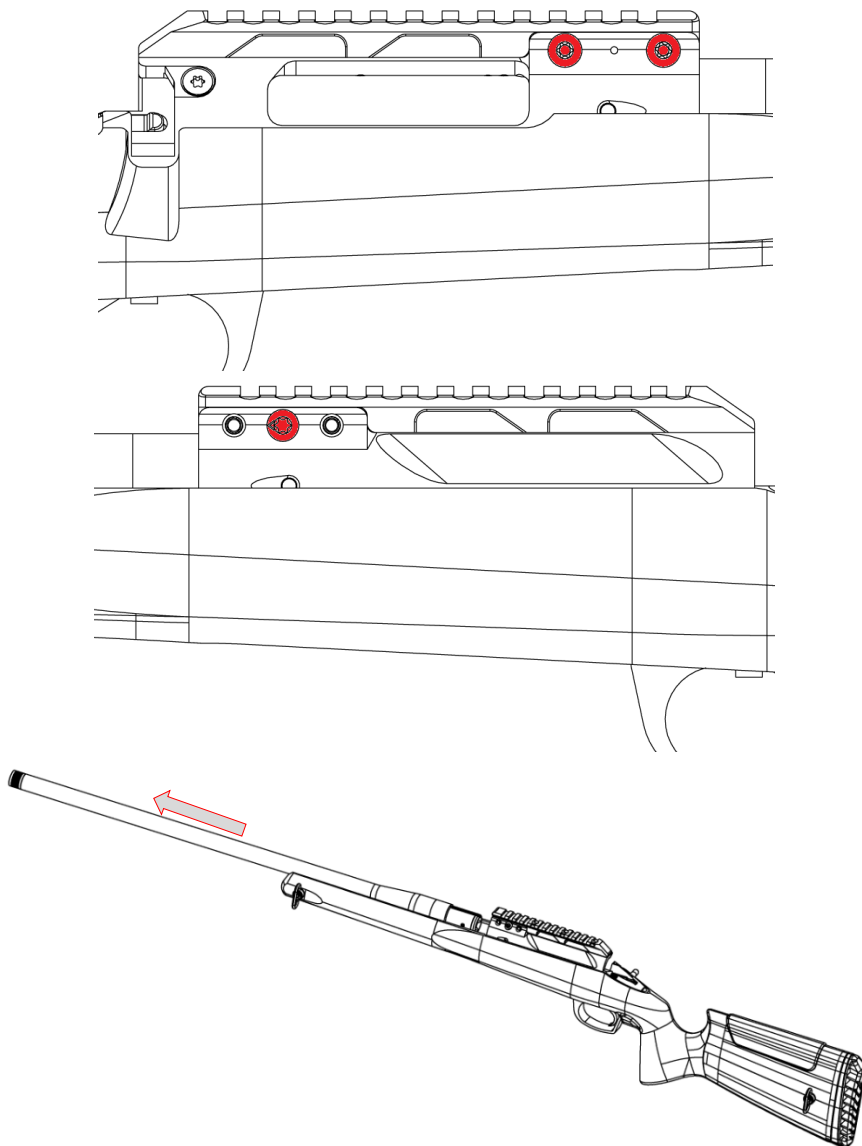
5.4 Barrel Change

The ORS-1 has a quick barrel change system.

Before disassembling the rifle, the safety measures must be carried out.

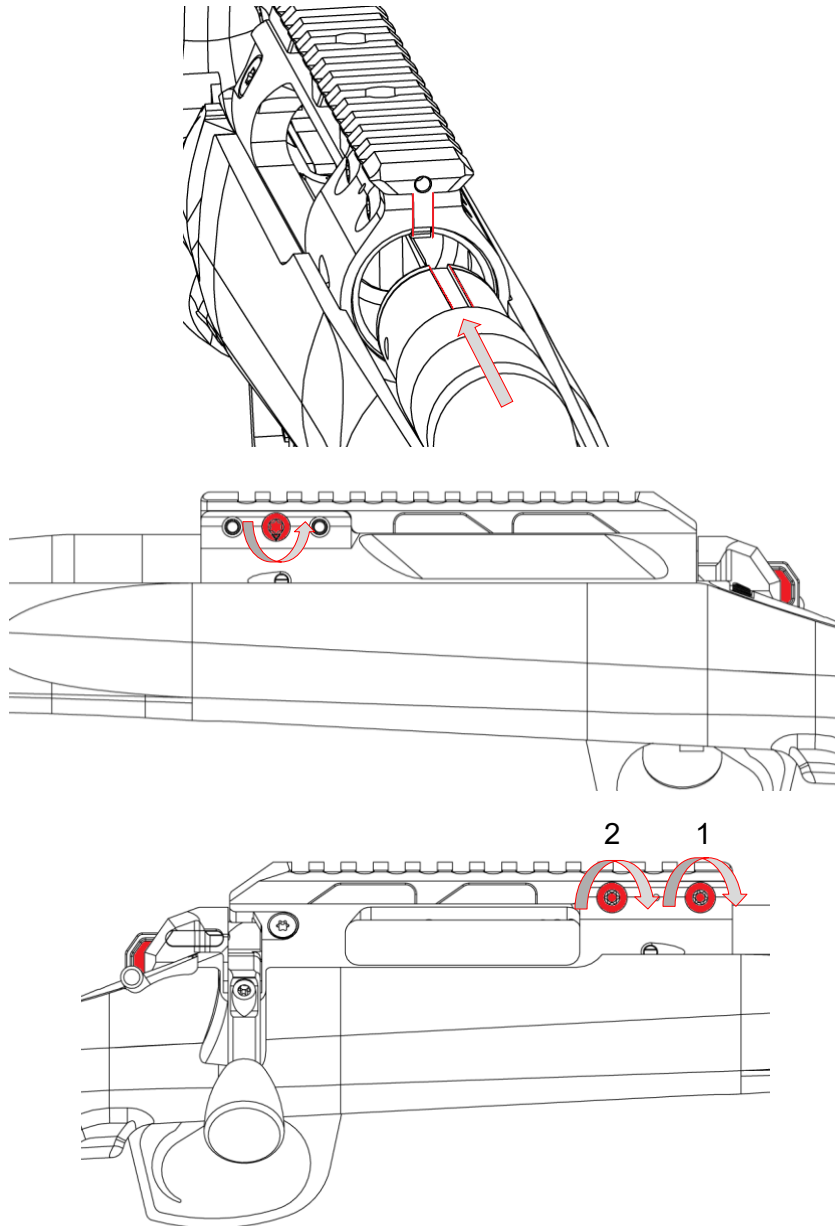
Removing the barrel:

- 1) Remove the bolt as described in 5.1.
- 2) Loosen the barrel clamping screws with a Tx25 wrench.
- 3) Turn the expanding shaft 90° clockwise to the disassembly position. (Arrow points towards the muzzle)
- 4) The barrel can now be pulled out of the Action



Barrel installation:

- 1) Ensure that the spreading axle is in the disassembly position and the barrel clamping screws are loosened.
- 2) Align the groove of the locking bushing with the guide in the Action (12 o'clock).
- 3) Push the barrel into the action as far as it will go.
- 4) Insert the bolt and lock it.
- 5) Turn the spreading axle 90° counter-clockwise to the locking position (arrow points downwards).
- 6) Now tighten first the front and then the rear barrel clamping screw to 8 Nm using a Tx25 wrench.
- 7) Carry out a safety check in accordance with 3.6



6 Troubleshooting

If the rifle, magazines and ammunition are kept clean and maintained correctly, no stoppages will occur. If the rifle does fail to fire or does not operate as expected, the following drills must be carried out.



FAILURE TO FIRE: if the rifle fails to fire, maintain aim in a safe direction for at least 30 seconds before attempting to open the bolt. THE WEAPON MAY FIRE UNEXPECTEDLY. Failure to fire can be caused by slow burning primer, a light strike or the absence of a round in the chamber. IN ANY CIRCUMSTANCES, CARE MUST BE TAKEN WHEN THE BOLT IS OPENED - A FAULTY ROUND MAY STILL FIRE.

Master Stoppage Drill

The Master Stoppage drill should be carried out to determine the nature of the stoppage.

- 1) Follow the 30 second rule above
- 2) Open the bolt and slowly pull it to the rear, a live round may be ejected. Inspect the inside of the receiver and chamber
- 3) Inspect inside the receiver as the next action will depend on what has been seen inside the receiver

Rounds in the Magazine

If there are rounds in the magazine but no round in the chamber, the magazine could be incorrectly fitted or the bolt may not have been cycled correctly.

- 1) Check that the magazine is correctly fitted, if necessary remove and refit.
- 2) Pull the bolt fully rearwards, then push forwards and close.
- 3) Continue firing.

No rounds in the magazine

- 1) Remove the empty magazine
- 2) Fit a loaded magazine onto the rifle
- 3) Pull the bolt fully rearwards then push forwards and close
- 4) Continue firing

Obstruction in the receiver - failure to eject

If there is a live round or empty case present, it must be removed.

- 1) Remove the magazine.
- 2) Carefully remove the obstruction.
- 3) Do not reload the removed live round until it has been inspected and deemed safe.
- 4) Check the chamber is clear.
- 5) Refit the magazine.
- 6) Pull the bolt fully rearwards then push forwards and close.
- 7) Continue firing.

The operator should check for component damage or obstructions that may impede the ejection of the weapon. Consistent failures to eject should be investigated by a P.E.A.C.E. qualified gunsmith or armorer.

Obstruction in the chamber - failure to extract

If a live round or empty case is present in the chamber, it must be removed.

- 1) Remove the magazine (see 3.12)
- 2) Close the bolt fully
- 3) Set the safety to the 'safe' position (see 3.4)
- 4) Open the bolt to clear the obstruction
- 5) Check the chamber, if it is clear
- 6) Refit the magazine
- 7) Pull the bolt fully rearwards, then push forwards and close
- 8) Set the safety to the 'fire' position
- 9) Continue firing

Should the drill above not clear the obstruction, check the bolt and extractor for damage. Consistent failures to extract should be investigated by a P.E.A.C.E. qualified gunsmith or armorer. A cleaning rod may be used to remove an EMPTY case only by carefully inserting it into the bore from the muzzle end of the barrel.

ALWAYS ENSURE THE CLEANING ROD IS REMOVED FROM THE BARREL BEFORE CONTINUING TO FIRE.

Slow burning primer/hang fire

If the round doesn't fire after 30 seconds eject the round and inspect it, if the primer strike looks positive, the round must not be used and be disposed of safely. Persistent problems must be investigated and the ammunition batch should not be used until examined further.

Light Strike

This can indicate that the bolt was not fully closed. Ensure that the bolt is closed fully each time a cartridge is chambered. The bolt may also require cleaning and light lubrication. If the problem continues, stop using the rifle and have it examined by a P.E.A.C.E. qualified gunsmith or armorer.

Pierced or Blanked Primer

Should the ejected empty case have a pierced or blanked primer, the user should inspect the firing pin tip for damage. If the firing pin is damaged or if the problem persists, have the rifle examined by a P.E.A.C.E. qualified gunsmith or armorer.

Hard Extraction

Hard extractions can be caused by a number of factors. A heavily fouled barrel and chamber is a common cause. The rifle should therefore be cleaned regularly, as set out in the maintenance section of this manual. The user should also inspect the bolt head and extractor for cleanliness and or damage. Prolonged 'rapid' firing may also cause hard extractions. If this is the case, allowing the rifle to cool more frequently, if practical, may ease the problem.

Any other problems must be investigated by a P.E.A.C.E. qualified gunsmith or armorer.

7 User Level Maintenance

To ensure the weapon is kept in good condition and reliable function it is necessary to carry out regular maintenance and servicing. This section covers the recommended basic cleaning and lubrication procedures that the user should perform to maintain the weapon system's safe and accurate functioning.

Before handling or attempting any cleaning or maintenance operations with the rifle, ensure that the rifle is unloaded and safe by carrying out the safety precautions detailed in chapter 3.6 of this manual.

To ensure the rifle is not damaged while being cleaned and lubricated, only the recommended tools, cleaning materials and lubricants should be used in accordance with these instructions.

No abrasive material should be used on any part of the rifle.

7.1 Recommended Products

The recommend cleaning and lubrication products are listed below; make sure that good quality alternatives may be used if these tools are not available.

Product	Description	Uses
BW-Code OY 1045	Cleaner, lubricant & preservative	General cleaning and lubrication of the action and rifle exterior
NATO Code S-761	Cleaner, lubricant & preservative	General cleaning and lubrication of the action and rifle exterior
Robla Solo MIL	Copper solvent	Bore cleaning

7.2 Pre-Firing Cleaning Routine

Before firing the rifle, it must be cleaned and lubricated as detailed below:

Part	Lubrication Status
Barrel - Exterior	leave dry
Barrel - Interior (bore and chamber)	Clean and leave dry, see section on “cleaning the barrel and chamber”
Bolt - Front face	Clean and leave dry
Bolt - remaining surfaces	Clean and lightly lubricate
Receiver	Clean and lightly lubricate the inside surfaces
Stock/Chassis	leave dry

7.3 Post-Firing Cleaning Routine

It is recommended that the barrel has to be cleaned upon completion of shooting, using the procedure described in the next section.

We recommend, as a minimum, that the barrel should be cleaned after every 100 rounds.

It is also recommend that the bolt body is cleaned and lubricated on a regular basis, i.e. daily when operational or when 100 rounds have been fired.

7.4 Cleaning the Barrel & Chamber



To avoid damaging the muzzle, the cleaning rod or pull-through must always be inserted from the chamber end.



When cleaning the bore with patches, always work in one direction, chamber to muzzle. DO NOT pull used patches back through the bore.



Refer to the Bore Solvent Manufacturer's instructions for relevant Health and Safety precautions. Solvents must be used sparingly; any excess spillage outside of the barrel must be removed immediately.



Only use the correct size Jag and Phosphor Bronze Brush for the barrel.



Never use a bore brush in a dry barrel. Always wet the bore with a patch moistened with bore solvent before using a brush.

Note: The bore and chamber are easier to clean after firing, whilst the barrel is still warm.

If possible, it is recommended that a cleaning rod and a rod guide should always be used when cleaning the barrel. Using a rod guide ensures that the cleaning rod is held in the center of the bore, which reduces the possibility of damage being caused to the chamber and bore during cleaning. However, care must still be exercised when using the cleaning rod.

The use of a Pull-Through is not recommended for routine cleaning. If a pull-through is to be used, it must be pulled from the chamber to the muzzle and care must be taken to ensure that the cord is pulled centrally out of the front of the barrel to avoid damaging the crown. The pull-through **MUST** be cleaned regularly to remove grit and debris that could damage the bore of the barrel.

If a Pull-Through or Bore Snake has been used, the Barrel should be cleaned using the method defined in this manual, when possible.

Cleaning the Barrel & Chamber (continued)

Barrel Cleaning Procedure:

- 1) Unload the rifle and carry out safety precautions
- 2) Remove the magazine, if fitted
- 3) Securely hold the rifle horizontally by a suitable means, ideally between the protected jaws of a bench vice, where available
- 4) Remove the Bolt (see 5.1)
- 5) Remove the Suppressor (if fitted).
- 6) Insert the rod guide into the receiver ensuring it has engaged with the bolt catch
- 7) Ensure the rod is clean before affixing a clean patch to a jag or the patch holder
- 8) Moisten a patch with Bore Solvent and push it once through the bore (via the rod guide) and the muzzle to wet the bore
- 9) Remove the soiled patch from the cleaning rod at the muzzle. DO NOT attempt to pull the patch back through the bore
- 10) Remove the jag or the patch holder from the cleaning rod and refit with a correct sized phosphor bronze brush
- 11) While the bore is still wet, wet the brush with solvent and pass it completely through the bore in each direction several times. Repeat with fresh solvent if necessary. Resistance should be felt when pushing the brush through the barrel. If little resistance is felt the brush may need to be replaced
Note: A conservative recommendation for the necessary number of passes is one pass for every three to four rounds shot
- 12) Refit the jag or patch holder to the cleaning rod and pass through a clean patch to dry the bore and chamber
- 13) Remove the patch at the muzzle: DO NOT pull it back through the bore
- 14) Repeat this operation until a new solvent-moistened patch can be passed through the barrel clean (a light grey smudge is acceptable). Once this is achieved, remove any solvent residue with a clean dry patch
Note: Where the rifle is to be stored for a lengthy period or when in a corrosive atmosphere, a thin layer of oil should be left in the bore
- 15) Moisten a patch with CLP 16 oil and pass it once through the bore. (this must be removed before shooting)

The chamber is to be cleaned using a chamber cleaning brush or a screw-on chamber brush and one of the cleaning rod sections. Always pass a dry patch through the bore after cleaning the chamber to remove any debris or cleaning product residue.

Wipe away all surplus solvents from inside the receiver and from the muzzle brake.

7.5 Removing Heavy Copper Fouling

While it is not necessary to carry out the following procedure each time the barrel is cleaned, it should be followed when a high number of rounds has been shot. Heavy copper fouling may be seen from the muzzle as a copper colored residue. It is important to remove fouling deposits as it increases the pressure within the barrel resulting in hard extractions, loss of accuracy and potentially making the rifle unsafe to use.

- 1) Refer to the copper solvent manufacturer's instructions to determine how the solvent should be applied to the bore and how long it should be left to penetrate the fouling.
- 2) After the copper solvent has been left to penetrate the fouling for the recommended time, insert the rod guide into the receiver ensuring it has engaged with the bolt catch.
- 3) Fit the correct sized phosphor bronze brush to the rod and pass through the barrel several times in each direction. Resistance should be felt when pushing the brush through the barrel. If little resistance is felt the brush may need to be replaced.
- 4) Fit the jag or patch holder to the cleaning rod and pass through a clean patch to dry the bore and chamber.
- 5) Remove the patch at the muzzle: DO NOT pull it back through the bore.
- 6) Repeat this operation until a new solvent-moistened patch can be passed through the barrel clean (a light grey smudge is acceptable). Once this is achieved, remove any solvent residue with a clean, dry, patch.
- 7) Wipe off all surplus solvents from inside the receiver and from the muzzle brake.

Note: The presence of carbon and copper fouling in the barrel often shows as a colored residue on cleaning patches. This color varies from one cleaning product to the next e.g. heavy copper fouling may show as blue on the patch, heavy carbon fouling may show as grey on the patch. Check your specific cleaning product for guidance and repeat the cleaning procedure above, as necessary, until the patches come out clean.

Note: It may be necessary to reapply the solvent and repeat this process to completely remove persistent deposits.

7.6 General Rifle Cleaning

The receiver should be brushed clean to remove any brass particles or dirt. The rest of the rifle should be wiped or brushed down until clean.

Ancillary items such as magazines and bipods should be brushed clean if required.

If working in a wet environment or the weapon is to be put into storage, parts should be lightly oiled.

Table des matières

1	Consignes de sécurité.....	4
2	Données techniques	6
3	Utilisation	7
3.1	Munitions	7
3.2	Dispositifs de sécurité	7
3.3	Indicateur d'état d'armement.....	7
3.4	Fonction de la sûreté	8
3.5	Verrouillage de la culasse	9
3.6	Vérification de la fonction de sauvegarde.....	11
3.7	Chargement du chargeur	12
3.8	Chargement de la carabine.....	13
3.9	Mise à feu de la carabine	14
3.10	Rechargement	14
3.11	Déchargement de la carabine	15
4	Personnaliser	16
4.1	Réglage de la crosse ORS-1	16
5	Démonter	17
5.1	Retirer la culasse	17
5.2	Démontage de la culasse.....	18
5.3	Réglage de l'énergie de percussion	19
5.4	Changement du canon.....	20
6	Dépannage	22
7	Nettoyage	25
7.1	Produits de nettoyage et lubrifiants recommandés.....	25
7.2	Nettoyage avant utilisation	26
7.3	Nettoyage après utilisation	26
7.4	Nettoyage - canon et chambre à cartouches.....	27
7.5	Élimination de la contamination par le cuivre	29
7.6	Nettoyage général.....	29

1 Consignes de sécurité

Lisez attentivement le mode d'emploi avant d'utiliser l'arme. N'utilisez pas l'arme tant que vous n'avez pas compris le mode d'emploi. Chaque description des pièces de l'arme et toutes les activités ne sont en général reprises qu'une seule fois dans le mode d'emploi. C'est pourquoi, selon le volume, il est éventuellement fait référence à des descriptions déjà existantes dans d'autres chapitres.

Pour effectuer le contrôle de sécurité avant l'utilisation, en cas de panne et avant le nettoyage, il faut vérifier que l'arme est déchargée (chargeur hors de l'arme et chambre libre), que le canon ne contient pas de corps étrangers et que le chargeur est vide

Rangez l'arme et les munitions séparément. Les personnes non autorisées (en particulier les enfants) ne doivent pas y avoir accès.

Traitez chaque arme comme si elle était chargée. Tenez toujours l'arme de manière à ne pas mettre en danger votre vie ou celle d'autrui. Dirigez toujours l'arme dans une direction sûre. Ne pointez jamais l'arme vers des cibles que vous ne souhaitez pas atteindre, que l'arme soit chargée ou non. Partez du principe que même l'arme la plus sûre peut devenir dangereuse pour vous et pour les autres si elle n'est pas utilisée correctement.

Attention : pas de doigt sur la détente, sauf pour le tir voulu. Le doigt de la détente doit toujours être placé à l'extérieur du pontet. La détente ne doit être actionnée que lorsque l'arme est dirigée vers la cible.

N'utilisez jamais la force lors de la manipulation, du contrôle, du démontage, du nettoyage et du remontage. Une manipulation inappropriée peut nuire au fonctionnement et à la sécurité de l'arme. Ne démontez pas l'arme au-delà de ce qui est décrit dans les instructions.

La sécurité et le fonctionnement ne sont garantis que tant que l'arme et les munitions sont en parfait état technique.

Notez que l'arme doit être contrôlée par un spécialiste qualifié après avoir subi des effets extérieurs, par exemple de la corrosion, une chute, etc.

Portez toujours des protections auditives et des lunettes de protection lorsque vous tirez. Attirez l'attention des personnes qui se trouvent à proximité de vous sur le port de protections auditives et de lunettes de protection.

Votre arme à feu est conçue pour des munitions d'un calibre spécifique. La désignation correcte des munitions adaptées à votre arme est indiquée sur l'arme. N'utilisez que des munitions qui correspondent aux prescriptions de la Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) et au calibre de l'arme à feu.

Une pression excessive peut endommager une arme à feu. Les munitions dont la vitesse du projectile et la pression des gaz sont supérieures à celles pour lesquelles l'arme à feu a été conçue exposent l'arme à feu à des contraintes supplémentaires, provoquent une usure excessive et peuvent endommager gravement l'arme à feu.

Lors du tir, soyez attentif aux signes de dysfonctionnement des munitions utilisées. Des détonations réduites lors du tir peuvent être le signe que la poudre de la charge propulsive n'a pas réagi correctement. Cela peut avoir pour conséquence qu'un projectile reste coincé dans le canon. Si vous remarquez ces signes, pointez votre arme dans une direction sûre pendant au moins 30 secondes. Ouvrez ensuite prudemment la culasse comme décrit dans le mode d'emploi et retirez délicatement la cartouche. Retirez la culasse de l'arme et vérifiez, en regardant à travers le canon, si un projectile ou des résidus de projectile se trouvent dans le canon. Si un projectile est resté coincé, n'essayez pas de l'enlever vous-même. Faites éliminer ce défaut de l'arme par P.E.A.C.E. AG ou par un atelier spécialisé qualifié.

Avant de charger, essayez toujours tout excès de graisse ou d'huile et assurez-vous que le canon est propre et exempt de corps étrangers.

Ne remplacez, ne traitez, ne modifiez ou ne réglez aucune pièce de votre arme au-delà de ce qui est décrit dans le manuel. Les travaux de réparation et de service doivent être effectués par P.E.A.C.E. SA ou par un atelier qualifié.

Des modifications inappropriées peuvent compromettre la sécurité et la fiabilité de la carabine et entraîner des blessures ou la mort.

Attention à la manipulation des armes à feu !

2 Données techniques

Verrouillage	Culasse à trois tenons
Culasse	Angle d'ouverture de 60°
Déduction	Compatible avec Remington 700 -détente du point de pression, réglable
Canon	16,5", 20", 24" canon
Sûreté	Sécurité de la gâchette
Montage	Rail Picatinny STANAG 4694 (Compatible avec les accessoires MIL-STD 1913)
Chargeur	Chargeur interchangeable conforme à la norme AICS
Longueur	90 - 120 cm, selon la longueur du canon
Poids	3,0 - 4,7 kg non chargé avec un magasin vide, selon le modèle / le calibre / le canon

3 Utilisation

3.1 Munitions

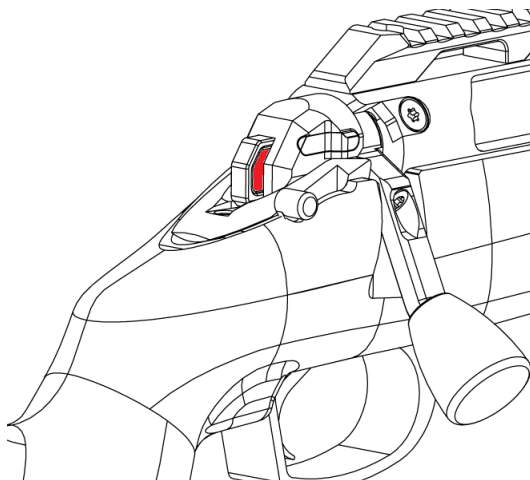
Utilisez uniquement des munitions correspondant au calibre indiqué sur votre arme. Vérifiez que chaque cartouche n'est pas endommagée, déformée ou contaminée.

3.2 Dispositifs de sécurité

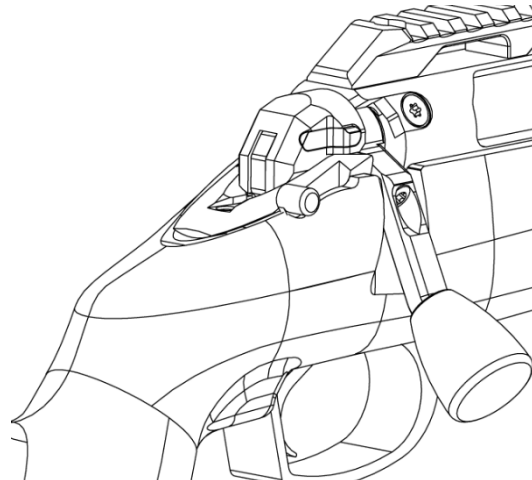
- La culasse de l'ORS-1 est dotée de trois verrous. Lorsque la culasse est fermée, les ergots sont soutenus par la douille de verrouillage.
- le percuteur ne peut pas se déclencher tant que la culasse n'est pas complètement fermée
- Les fuites de gaz dangereuses au niveau de la tête de culasse sont détournées du contacteur par un trou de décharge
- Les armes disposent d'un indicateur d'état d'armement (voir 3.3)
- La sûreté dispose de deux positions (voir 3.4).
- Un dispositif de blocage de la culasse est disponible en option pour l'ORS-1.

3.3 Indicateur de l'état d'armement

L'ORS-1 dispose d'une languette de percuteur allongée dont la position permet de reconnaître l'état d'armement. Le percuteur s'arme automatiquement à l'ouverture de la culasse.



Percuteur 'Tendu

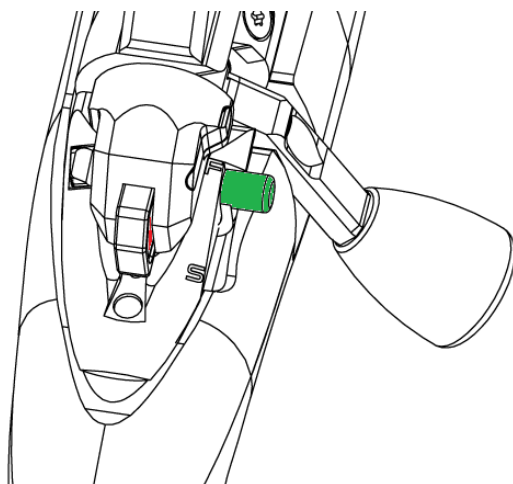


Percuteur 'Détendu

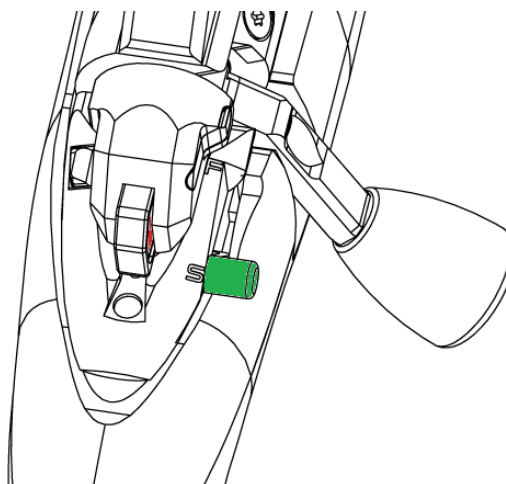
3.4 Fonction de la sûreté

Le P.E.A.C.E. ORS-1 est équipé d'une sécurité à deux positions.

Remarque : la sûreté ne peut être actionnée que si la culasse est ouverte ou si l'arme est armée.



Position 'feu'
Lever de sécurité en
position avant



Position 'sûre'
Lever de sécurité en
position arrière

Position 'feu' :

- la gâchette n'est pas bloquée et le fusil peut être tiré

Position 'sûre' :

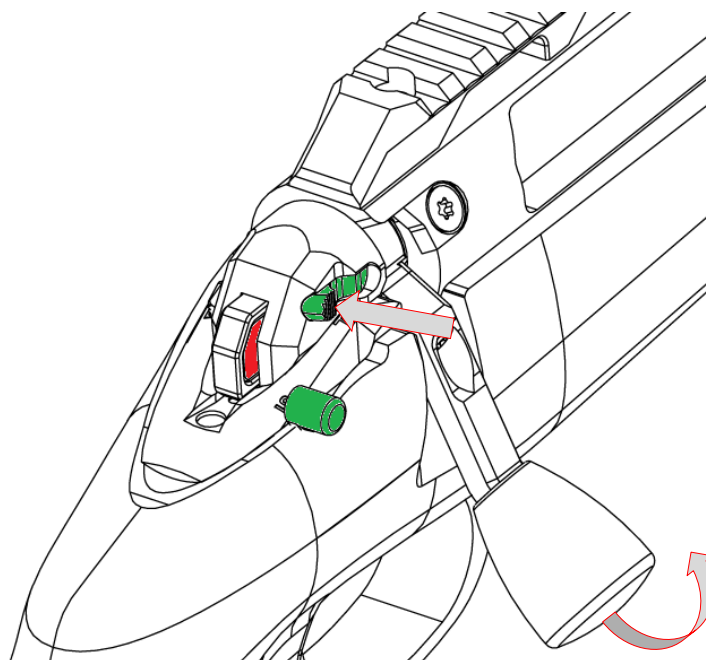
- La gâchette est bloquée mécaniquement et ne peut pas se déclencher

3.5 Verrouillage de la culasse

En option, l'ORS-1 peut également être équipé d'un système de blocage de la culasse. Le blocage de la culasse bloque la culasse en position tendue pour éviter toute ouverture involontaire.

Ouverture de la culasse à l'état tendu :

- 3) Assurez-vous que l'arme est bien verrouillée.
- 4) Appuyez sur le verrou de la culasse avec le pouce et ouvrez la culasse en même temps.



Si la culasse est refermée, le blocage de la culasse se bloque automatiquement.

3.6 Mesures de sécurité



AVERTISSEMENT - Les utilisateurs de l'arme doivent se familiariser avec les consignes de sécurité suivantes. Pour garantir la sécurité et la santé de tous, tous les avertissements et consignes doivent être strictement respectés.

Des mesures de sécurité doivent être mises en œuvre :

- Avant la mise en service de la carabine .
- Avant l'utilisation.
- Après l'utilisation.
- Avant les opérations de maintenance et de nettoyage.
- Avant les mesures d'inspection
- Avant de déplacer le fusil.

La carabine ne doit être transportée que dans les règles de l'art et en toute sécurité.

- Si le manuel d'utilisation le prescrit.

Séquence des mesures de sécurité

- 12) Tenez fermement le fusil et le doigt en dehors du pontet.
- 13) Pointez le fusil dans une direction sûre.
- 14) Retirez le chargeur.
- 15) Assurez-vous que le levier de sécurité est en position 'sûre'.
- 16) Tenez le côté d'éjection du bouchon vers le bas et ouvrez-le.
- 17) Assurez-vous qu'il n'y a pas de cartouche ou de douille dans la chambre à cartouches.
- 18) Retirez toutes les munitions de la carabine.
- 19) Une fois l'arme déchargée, il est possible de la manipuler en toute sécurité lorsque la culasse est ouverte.
- 20) Si possible, la culasse doit rester ouvert pour que l'état de charge soit visible de l'extérieur.
- 21) Si les circonstances l'exigent (p. ex. les conditions météorologiques), la culasse doit être fermée.
Pour ce faire, appuyez sur la gâchette et maintenez-la enfoncée tout en fermant la culasse.
- 22) Si nécessaire, insérez un chargeur vide dans la carabine. La carabine peut maintenant être manipulée en toute sécurité.



AVERTISSEMENT - DANGER DE MORT : SI LA CULASSE N'EST PAS COMPLÈTEMENT FERMÉE LORSQUE VOUS TIREZ AVEC LA CARABINE, UN DYSFONCTIONNEMENT DANGEREUX PEUT SURVENIR.

- Il se peut que l'extracteur ne soit pas complètement en contact avec la cartouche tant que la culasse n'est pas complètement fermée.
- Les cartouches réelles peuvent rester dans la chambre si la culasse n'est pas complètement fermée.
- Si vous chargez une autre cartouche, un dysfonctionnement se produira.

3.7 Vérification de la fonction de sauvegarde

La vérification suivante doit être effectuée avant chaque utilisation de la carabine :

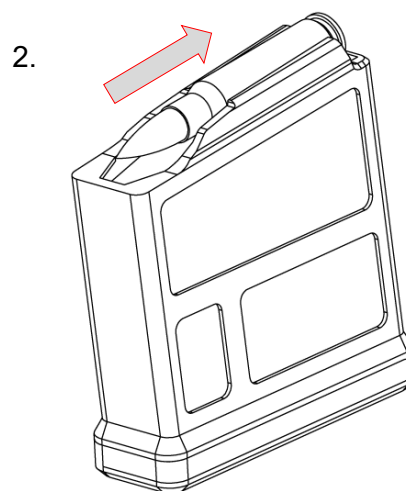
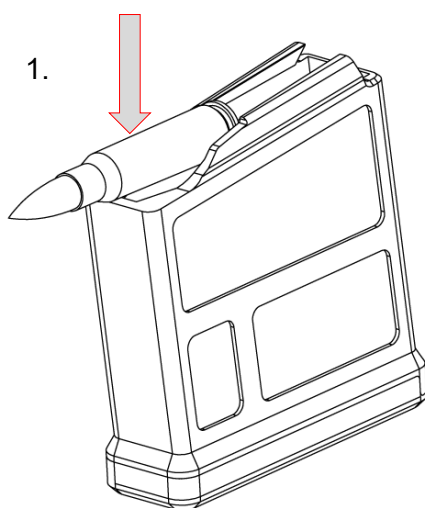
- 10) Assurez-vous que le fusil est déchargé.
- 11) Armez le percuteur de la culasse en le répétant une fois.
- 12) Sécurisez la carabine (voir 3.4).
- 13) Appuyez ensuite plusieurs fois sur la gâchette et retirez votre doigt de la gâchette.
- 14) Faites glisser La sûreté en position 'feu'.
- 15) Le percuteur ne doit pas se détacher et doit être maintenu par la queue de détente.
- 16) Appuie sur la gâchette pour relâcher le percuteur.
- 17) Répétez le test plusieurs fois pour confirmer la sécurité de la carabine.
- 18) Si le percuteur se détache pendant le contrôle de sécurité, la carabine doit être traitée comme non sûre. La carabine doit être immédiatement remise à un revendeur ou à un armurier certifié par la P.E.A.C.E. GmbH pour entretien et vérification.

3.8 Chargement du chargeur

Tous les modèles de l'ORS-1 sont livrés avec des chargeurs compatibles avec l'AICS.

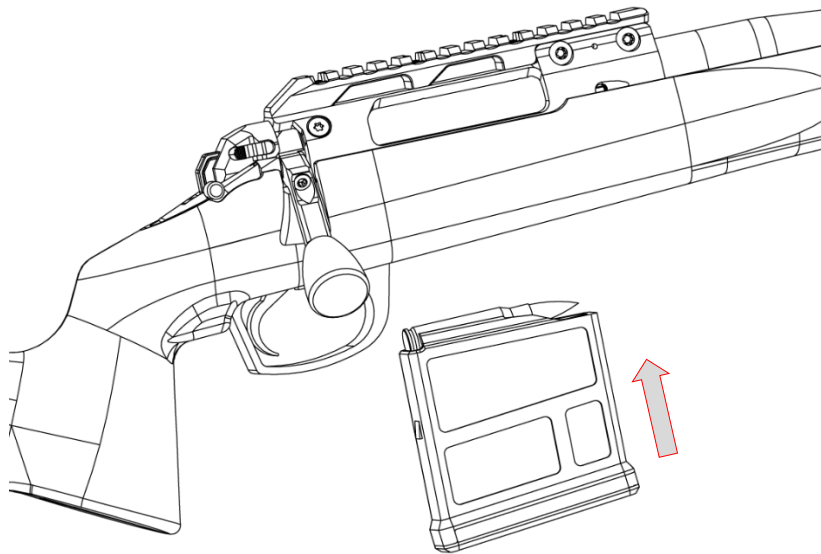
Chargement du chargeur :

- 5) Placez la première cartouche sur la planchette élévatrice, son fond orienté vers les lèvres du magasin.
- 6) Poussez les cartouches vers le bas (1.) et vers l'arrière, sous les lèvres du magasin.
- 7) Poussez la cartouche complètement vers l'arrière (2.).
- 8) Répétez ce processus jusqu'à ce que la capacité indiquée soit atteinte.



3.9 Chargement de la carabine

- 9) Pointez le fusil dans une direction sûre.
- 10) Si possible, ouvrez complètement la culasse.
- 11) Introduisez maintenant le magasin dans la baie du magasin jusqu'à ce que le crochet du magasin maintienne le magasin en toute sécurité.
- 12) Vérifier que le chargeur est bien enclenché en tirant légèrement dessus.



Le fusil est maintenant chargé

- 13) Si ce n'est pas déjà fait, ouvrez la culasse en soulevant la crosse de la chambre et en la retirant.
- 14) Introduisez maintenant une cartouche dans la chambre en poussant la crosse de la chambre dans le sens du tir et en la verrouillant.
- 15) Le drapeau du percuteur indique l'état 'armé' (voir 3.3).

L'ARME EST MAINTENANT ARMÉE ET PRÊTE À TIRER

- 16) Si nécessaire, mettez la carabine en position 'sécurité' (voir 3.4).



AVERTISSEMENT - DANGER DE MORT : SI LA CULASSE N'EST PAS COMPLÈTEMENT FERMÉE LORSQUE VOUS TIREZ AVEC LA CARABINE, UN DYSFONCTIONNEMENT DANGEREUX PEUT SE PRODUIRE.

3.10 Mise à feu de la carabine

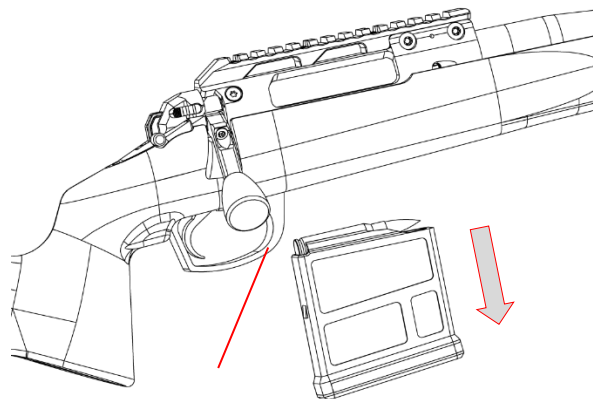
- 9) Chargez l'arme comme décrit sur 3.9 .
- 10) Pointez l'arme sur la cible, assurez-vous qu'il y a un pare-balles approprié derrière la cible.
- 11) Enlevez la sécurité de l'arme.
- 12) Appuie sur la gâchette pour déclencher le tir.
- 13) Pointez l'arme dans une direction sûre pendant que vous rechargez.
- 14) Déverrouillez la culasse en soulevant la crosse de la chambre et tirez-la vers l'arrière pour éjecter la douille.
- 15) Poussez ensuite l'obturateur vers l'avant pour ajouter une nouvelle cartouche et verrouillez complètement l'obturateur.

L'ARME EST MAINTENANT RÉARMÉE ET PRÊTE À TIRER

- 16) Répétez ce processus pour chaque tir supplémentaire.

3.11 Rechargement

- 5) Pointez le fusil dans une direction sûre.
- 6) Retirez le magasin en appuyant sur le bouton ou le levier du magasin et en tirant sur le magasin.



Lever du chargeur

- 7) Introduisez maintenant un chargeur plein et vérifiez que le chargeur est bien enclenché en tirant légèrement dessus.

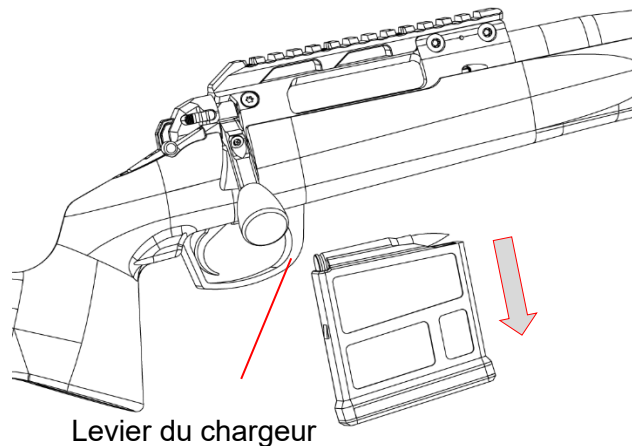
Répétez la culasse pour ajouter une cartouche.

L'ARME EST MAINTENANT CHARGÉE ET PRÊTE À TIRER

- 8) Sécurisez l'arme si nécessaire.

3.12 Déchargement de la carabine

- 10) Pointez le fusil dans une direction sûre.
- 11) Tenez fermement le fusil et le doigt en dehors du pontet.
- 12) Mettez l'arme en sécurité (voir 3.4).
- 13) Retirez le magasin en appuyant sur le bouton ou le levier du magasin et en tirant sur le magasin.



- 14) Ouvrez la culasse et éjectez la douille/cartouche du stock
- 15) Contrôlez visuellement la fenêtre d'éjection
- 16) Vérifier la chambre à cartouches en appuyant sur les touches.
- 17) Retirez les cartouches ou les douilles restantes de la carabine.
- 18) Avec la culasse ouverte, le fusil peut maintenant être manipulé en toute sécurité.

Dans la mesure du possible, la culasse doit rester ouverte pour montrer à d'autres personnes l'état de sécurité de la carabine.

Pour transporter ou stocker l'arme déchargée, procédez comme suit :

- 7) Fermez la culasse.
- 8) Enlevez la sécurité de l'arme (voir 3.4).
- 9) Ouvrez la culasse.
- 10) Maintenez la gâchette enfoncée tout en fermant l'obturateur.
- 11) Si nécessaire, insérez un magasin vide.
- 12) La carabine peut désormais être manipulée, transportée ou stockée en toute sécurité.

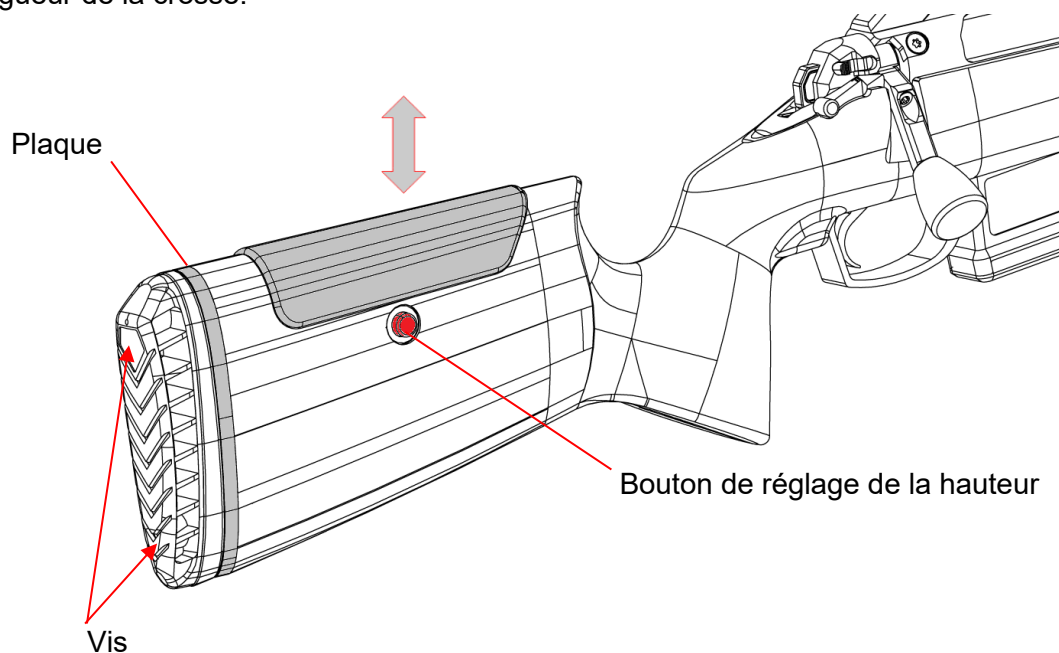
4 Personnaliser



Assurez-vous que la carabine est déchargée et sécurisée avant de procéder à des ajustements (voir 3.12 et 3.4). Veillez à pointer l'arme dans une direction sûre.

4.1 Réglage de la crosse ORS-1

L'ORS-1 Wilderness / Forest est équipée d'un réglage de l'appui de joue et de la longueur de la crosse.



Réglage de la hauteur :

- 4) Appuyer sur le bouton de réglage de la hauteur et le maintenir enfoncé pour libérer le blocage du réglage de la hauteur.
- 5) La mâchoire de la crosse peut maintenant être poussée dans la position souhaitée
- 6) Relâchez le bouton de réglage de la hauteur. Celui-ci s'enclenche par pression du ressort et bloque le réglage de la hauteur.

Réglage de la longueur :

- 3) Desserrez les vis du sabot à l'aide d'une clé Tx25.
- 4) Ajoutez ou retirez le nombre nécessaire de plaques d'espacement.
(vous aurez éventuellement besoin de vis plus longues ou plus courtes pour cela)

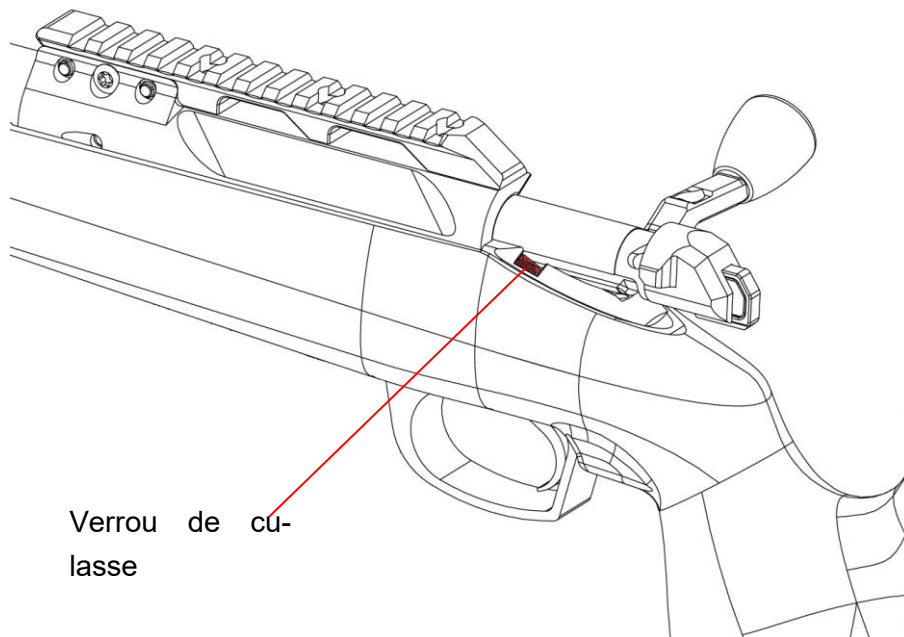
5 Démonter

5.1 Retirer la culasse

Avant de démonter la carabine, les mesures de sécurité décrites sur 3.6 doivent être appliquées.

Retrait du bouchon :

- 5) Retirez le chargeur.
- 6) Placez le levier de sécurité sur la position 'sûr'.
- 7) Ouvrez la culasse.
- 8) Maintenez le support du cadenas enfoncé et retirez le cadenas.



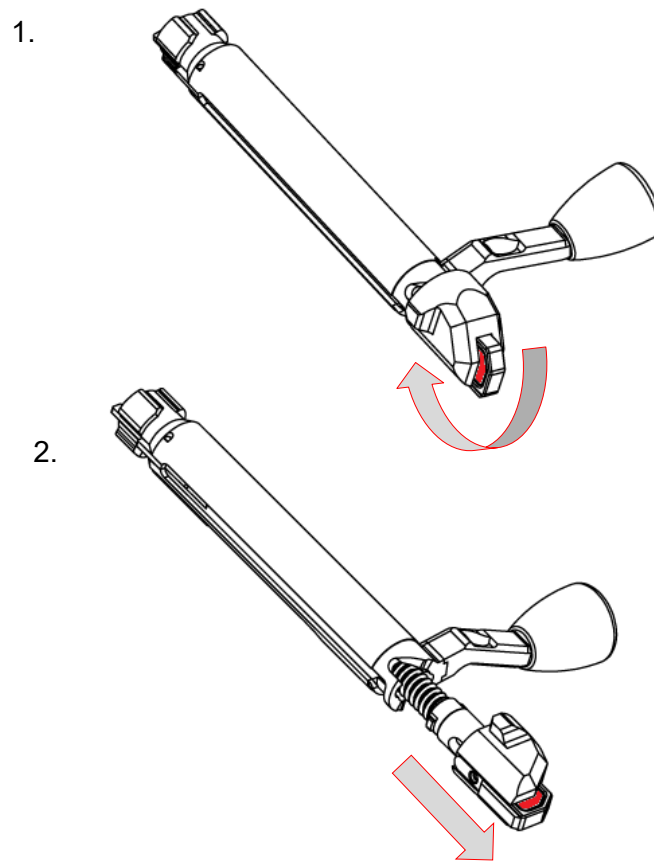
Remise en place de la culasse :

- 5) Alignez l'obturateur avec le boîtier de l'obturateur.
- 6) Tournez le levier de l'obturateur dans la même position que celle indiquée ci-dessus et insérez l'obturateur dans le système.
- 7) Répétez la culasse plusieurs fois pour vérifier le fonctionnement et l'ajustement.
- 8) Insérez un magasin.

5.2 Démontage de la culasse

Démontage de l'ensemble de culasse :

- 4) Retirez la culasse comme décrit sur 5.1 .
- 5) Tenez le corps principal du fermail d'une main et l'unité de frappe de l'autre.
- 6) Tournez l'unité de frappe dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'elle soit libérée et sorte du corps principal du fermail.



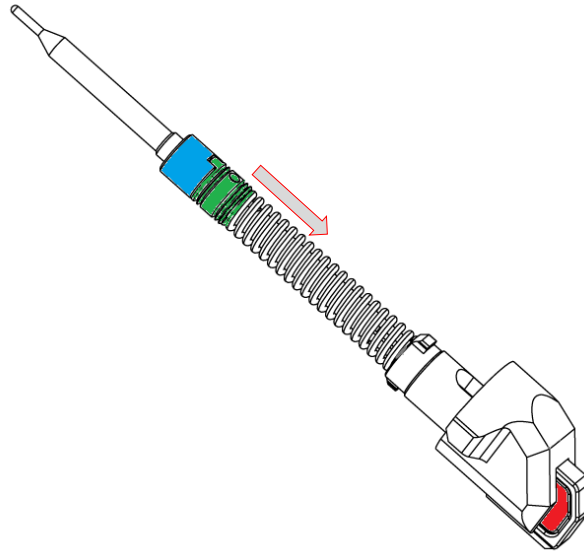
Assemblage de l'ensemble de culasse :

- 3) Insérez l'unité de frappe dans le corps de la culasse et alignez la languette du percuteur parallèlement au levier de la culasse.
- 4) Poussez les deux groupes ensemble et tournez dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que cela s'enclenche
Si un dispositif de verrouillage est installé, il doit être maintenu enfoncé lors de l'assemblage.

5.3 Réglage de l'énergie de percussion

L'unité de frappe de l'ORS-1 dispose d'un mécanisme de réglage de la précontrainte du ressort de frappe.

Cela permet d'adapter parfaitement l'unité de frappe au laboratoire utilisé ou à l'utilisation prévue.



- 4) Repoussez la butée de ressort (verte) contre le ressort.
- 5) Tournez l'écrou de blocage (bleu) dans la direction souhaitée :
 - a. Dans le sens des aiguilles d'une montre : augmentation de l'énergie de frappe
 - b. Dans le sens inverse des aiguilles d'une montre : diminution de l'énergie de frappe
- 6) Assurez-vous que la butée à ressort se verrouille dans les rainures d'arrêt de l'écrou.

ATTENTION

- une précharge trop faible peut entraîner des défauts de percussion.
- une précharge trop élevée peut entraîner la perforation des amorces et endommager l'arme.

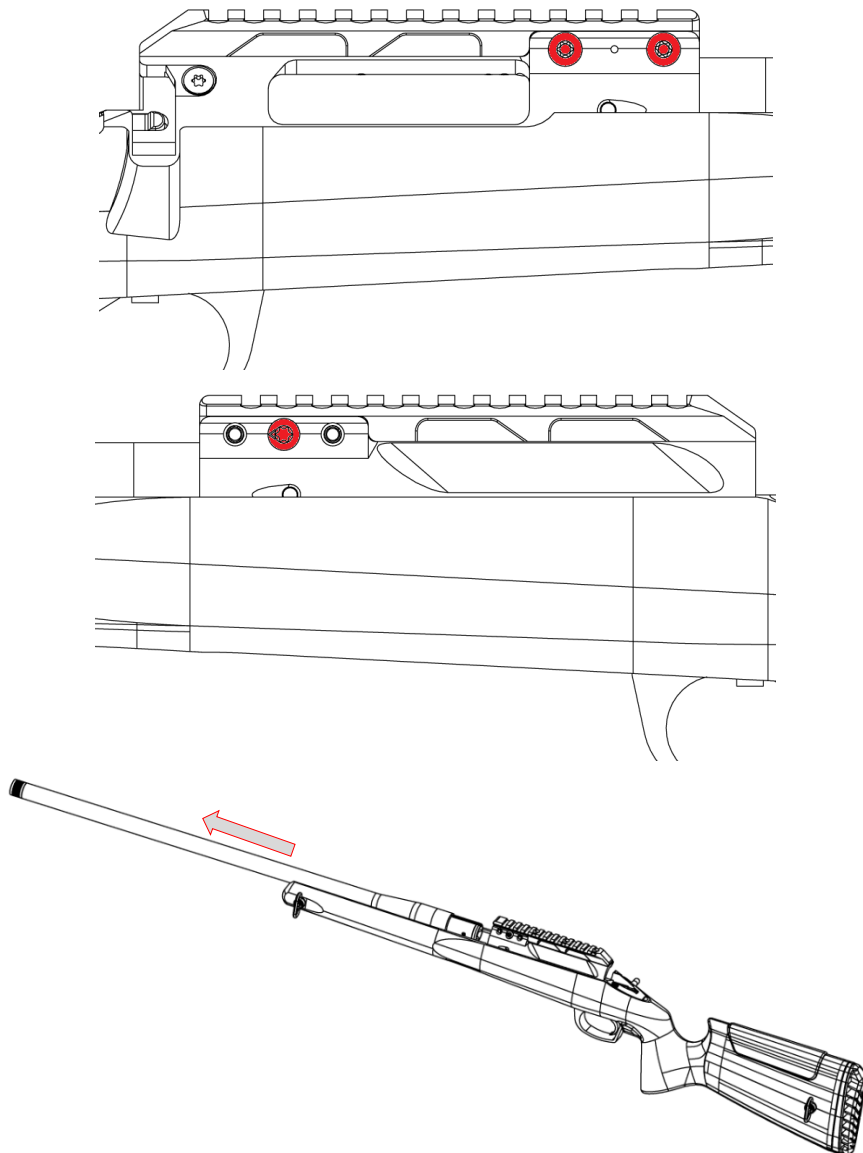
5.4 Changement du canon

L'ORS-1 dispose d'un système de changement rapide de canon.

Avant de démonter la carabine, les mesures de sécurité décrites sur 3.6 doivent être appliquées.

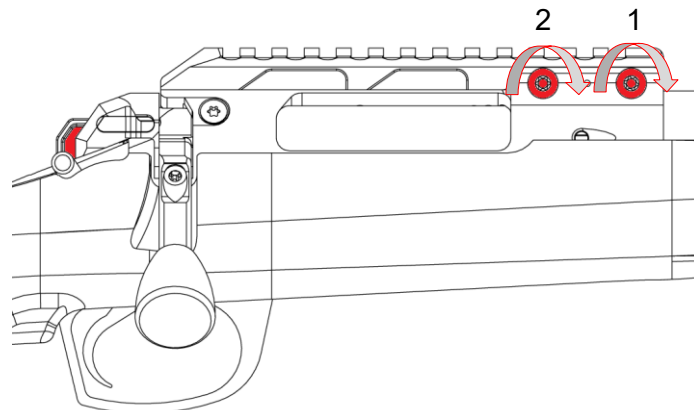
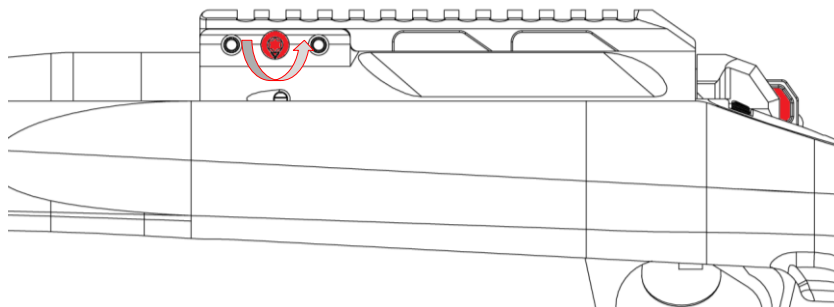
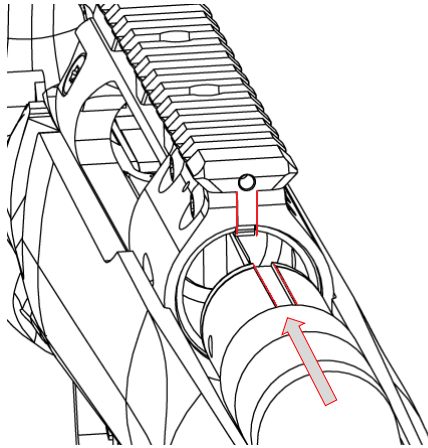
Extension du canon :

- 5) Retirez la culasse comme décrit au point 5.1.
- 6) Desserrez les vis de blocage du canon à l'aide d'une clé Tx25.
- 7) Tourne l'arbre d'étalement de 90° dans le sens des aiguilles d'une montre en position de démontage. (La flèche pointe vers la bouche)
- 8) Le canon peut maintenant être retiré du système.



Course Installation :

- 8) Assurez-vous que l'arbre à fente est en position de démontage et que les vis de blocage du canon sont desserrées.
- 9) Alignez la rainure de la douille de verrouillage avec le guide dans le système (12 heures).
- 10) Introduisez le canon dans le système jusqu'à la butée.
- 11) Insérez la culasse et verrouillez-la.
- 12) Tournez l'arbre d'étalement à 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre en position de blocage (la flèche pointe vers le bas).
- 13) Serrez maintenant d'abord la vis d'armement du canon avant, puis la vis d'armement du canon arrière à 8Nm avec une clé Tx25.
- 14) Effectuez un contrôle de sécurité conformément au point 3.6.



6 Dépannage

Si la carabine, le chargeur et les munitions sont propres et correctement manipulés, il ne devrait pas y avoir de dysfonctionnement. Si toutefois un dysfonctionnement se produit, il est possible d'y remédier en appliquant les mesures suivantes.



échec de la mise à feu : si le tir ne se brise pas, dirigez la bouche à feu dans une direction sûre pendant 30 secondes avant d'ouvrir la culasse. Cet échec peut avoir plusieurs causes, par exemple une poudre qui brûle lentement, des amorces trop dures ou l'absence d'une cartouche dans la chambre

ATTENTION LORS DE L'OUVERTURE DE LA CAPSULE. LA CARTOUCHE PEUT ÊTRE DÉPLACÉE À TOUT MOMENT.

Dépannage

Le dépannage doit être effectué afin de déterminer la cause de la panne.

- 4) Attendez d'abord 30 secondes (voir ci-dessus)
- 5) Ouvrez complètement la culasse mais avec précaution, une cartouche coupante peut être éjectée. Examinez maintenant la chambre de cartouche et l'intérieur du boîtier.
- 6) Inspectez l'intérieur du boîtier, car l'étape suivante en dépend.

Cartouches dans le

Si des cartouches se trouvent dans le chargeur, mais qu'aucune n'est introduite dans la chambre à cartouches, cela peut être dû à un chargeur mal ajusté.

- 4) Vérifier que le magasin est bien en place, le desserrer si nécessaire et le réinsérer.
- 5) Répétez la culasse une fois.
- 6) Continuez à tirer .

Pas de cartouches dans le

- 5) Retirez le magasin vide.
- 6) Insérez un chargeur plein
- 7) Répéter la culasse .
- 8) Continuez à tirer

Objets dans le boîtier -Défaut d'éjection

Si une cartouche tranchante se trouve dans le boîtier, il faut la retirer.

- 8) Retirez le chargeur
- 9) Retirez délicatement l'objet perturbateur
- 10) Ne chargez pas une nouvelle cartouche tant que le boîtier n'a pas été vérifié.
- 11) Vérifier la chambre à cartouche
- 12) Insérez le magasin.
- 13) Répétez la culasse.
- 14) Continuez à tirer.

Le tireur doit vérifier que l'arme n'a pas subi de dommages ayant provoqué le dysfonctionnement. Si les problèmes d'éjection persistent, l'arme doit être vérifiée par un revendeur ou un armurier certifié par P.E.A.C.E.

Objets dans la chambre à cartouches -Défaut d'extraction

Si une cartouche ou une douille se trouve dans la chambre à cartouches, il faut l'enlever.

- 10) Retirez le chargeur.
- 11) Fermez la culasse.
- 12) Réglez La sûreté sur 'sécurité'.
- 13) Ouvrez la culasse et retirez l'objet.
- 14) Vérifie que la chambre à cartouches est libre.
- 15) Réinsérez le magasin.
- 16) Répétez la culasse.
- 17) Réglez La sûreté sur 'feu'.
- 18) Continuez à tirer.

Après ce dépannage, la carabine doit être vérifiée pour s'assurer qu'elle n'est pas endommagée. Si les problèmes d'extraction persistent, l'arme doit être contrôlée par un distributeur ou un armurier certifié par P.E.A.C.E.. Une crosse de nettoyage peut être utilisée pour enlever une éventuelle cartouche ou douille.

LA CROSSE DE NETTOYAGE DOIT ÊTRE RETIRÉE DU CANON APRÈS UTILISATION.**Tir différé**

Si la cartouche n'a pas bougé au bout de 30 secondes, vérifiez l'amorce de la cartouche. S'il présente une empreinte reconnaissable du percuteur, jetez la cartouche défectueuse. Si l'erreur persiste, vérifiez le reste de la munition.

Légère

Un abattage trop facile de l'amorce peut se produire si la précontrainte du ressort de percussion n'est pas suffisamment élevée. Dans ce cas, augmentez la précontrainte du ressort comme décrit au point 5.3.

De même, un tel dysfonctionnement peut se produire si l'obturateur n'est pas complètement fermé et qu'une cartouche se trouve dans le stock.

D'autres pannes de ce type doivent être réparées par un revendeur ou un armurier certifié par P.E.A.C.E.

Allumettes 'percées' ou 'intactes'

Si l'amorce est intacte ou percée sur une cartouche éjectée, le percuteur doit être vérifié.

Si le percuteur est endommagé ou si le dysfonctionnement persiste, la carabine doit être vérifiée par un revendeur ou un armurier certifié par P.E.A.C.E.

Déshabillage difficile

Une extraction difficile de la cartouche ou de la douille peut être causée par différents facteurs. Un fort encrassement du canon ainsi que de la chambre à cartouches sont souvent à l'origine d'un tel problème. C'est pourquoi la carabine devrait être nettoyée à intervalles réguliers. L'extracteur de la culasse devrait également être nettoyé et lubrifié à intervalles réguliers.

Toute autre panne doit être réparée par un revendeur ou un armurier certifié par P.E.A.C.E.

7 Nettoyage

Pour garantir le bon fonctionnement de la carabine, celle-ci doit être entretenue à intervalles réguliers. La section suivante traite des opérations de nettoyage et de lubrification nécessaires au maintien de son bon fonctionnement.

Avant tout nettoyage ou entretien, la carabine doit être déchargée et verrouillée (voir 3.4).

Pour éviter d'endommager la carabine, utiliser les outils, le matériel de nettoyage et les lubrifiants prescrits par P.E.A.C.E.

Aucune substance abrasive ne doit être utilisée sur le fusil.

7.1 Produits de nettoyage et lubrifiants recommandés

Les produits de nettoyage et les lubrifiants recommandés sont indiqués dans le tableau ci-dessous. S'ils ne sont pas disponibles, utilisez des produits de qualité équivalente.

Produit	Description	Objectif
Code BW OY 1045	Nettoyant, lubrifiant et conservateur	Pour le nettoyage général ainsi que la lubrification des pièces mobiles et du
Code OTAN S-761	Nettoyant, lubrifiant et conservateur	Pour le nettoyage général, ainsi que la lubrification des pièces mobiles et du boîtier
Robla Solo MIL	Solvant pour résidus de cuivre	Nettoyage du canon

7.2 Nettoyage avant utilisation

Avant de tirer, la carabine doit être nettoyée et lubrifiée :

Partie	État de lubrification
Course - surface extérieure	Sec
Canon - surface intérieure (canon et chambre à cartouches)	Nettoyer et ne pas lubrifier
Plancher de cho	Nettoyer et ne pas lubrifier
Culasse	Nettoyer et lubrifier légèrement
Boîtier	Nettoyer et lubrifier légèrement les surfaces intérieures
Crosse/châssis	Sec

7.3 Nettoyage après utilisation

Il est recommandé de nettoyer le canon après chaque utilisation (voir 7.4).

Il est également recommandé de nettoyer et de lubrifier la culasse régulièrement ou au plus tard après environ 100 tirs.

7.4 Nettoyage - canon et chambre à cartouches



Pour éviter d'endommager la bouche, n'insérez l'outil de nettoyage que dans le sens de la chambre à cartouches.



Lorsque vous nettoyez avec des chiffons de nettoyage, utilisez-les toujours dans le sens de la trame. Ne jamais utiliser de lingettes usagées.



Lors de l'utilisation de produits de nettoyage pour les roues, toujours respecter les consignes du fabricant afin d'exclure tout risque pour la santé.



N'utilisez que des brosses de nettoyage et des accessoires adaptés.



N'utilisez jamais la brosse à canon dans un canon sec.

Remarque : le canon et la chambre à cartouches sont plus faciles à nettoyer après le tir, lorsque le canon est encore chaud

Il est recommandé d'utiliser une crosse de nettoyage avec guide pour le nettoyage du canon.

L'utilisation d'un cordon de nettoyage du canon pour le nettoyage de routine n'est pas recommandée.

Processus de nettoyage du canon :

- 14) Décharger et sécuriser le fusil.
- 15) Tenez le fusil à l'horizontale ou serrez-le dans un étau.
- 16) Retirez la culasse.
- 17) Retirez le silencieux (le cas échéant).
- 18) Introduisez le guide de la crosse de nettoyage dans le boîtier jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans le dispositif de verrouillage.
- 19) Assurez-vous que la crosse de nettoyage est propre et fixez un nouveau chiffon sur la crosse de nettoyage.
- 20) Humidifiez le chiffon avec le produit de nettoyage du canon et pressez-le dans le sens du tir à travers le canon.
- 21) Retirez le chiffon de la crosse de nettoyage au niveau de l'embouchure.
- 22) Retirez maintenant la crosse de nettoyage et équipez-la de la brosse de nettoyage en bronze.
- 23) Humidifie la brosse avec du détergent et presse-la plusieurs fois à travers le canon.
- 24) Pressez à nouveau un chiffon propre à travers le canon.
- 25) Retirez le tissu au niveau de la bouche
ATTENTION - Ne le retirez pas.
- 26) Répétez ce processus jusqu'à ce que les chiffons sortent propres et secs à la fin du cycle.

Remarque Si la carabine est stockée pendant une longue période dans un climat défavorable, doit appliquer une fine couche d'huile à l'intérieur du canon. Pour cela, humidifiez un chiffon avec du CLP 16 et passez-le une fois dans le canon.

La chambre à cartouches doit être nettoyée à l'aide d'une brosse adaptée. Ensuite, il faut passer un chiffon sec dans le canon pour enlever les éventuelles salissures.

Essuyez le détergent restant dans le boîtier.

7.5 Élimination de la contamination par le cuivre

- Il n'est pas nécessaire d'effectuer le processus de nettoyage suivant à chaque fois, mais il est recommandé de le faire après une longue série de tirs
- Il est important d'éliminer ces dépôts, car ils peuvent augmenter la pression dans le canon et causer des problèmes de précision et de sécurité.
- Suivez les instructions des fabricants de produits de nettoyage pour le cuivre afin d'éviter tout risque pour la santé.

Pour dissoudre les dépôts de cuivre, suivez la procédure décrite sur 7.4 et utilisez un solvant pour cuivre.

Remarque : la présence de cuivre ou de poudre dans le canon se traduit par des colorations sur les chiffons de nettoyage. La couleur peut varier en fonction du produit de nettoyage.

Remarque : il peut être nécessaire de répéter plusieurs fois le processus de nettoyage du canon afin d'éliminer les dépôts les plus tenaces.

7.6 Nettoyage général

Le boîtier doit être nettoyé à l'aide d'une brosse en plastique afin d'éliminer les résidus de laiton ou de poudre. Les autres composants de la carabine peuvent être nettoyés à l'aide d'une brosse ou de chiffons.

Les pièces rapportées telles que les bipieds ou les chargeurs doivent également être nettoyées régulièrement.